

# FIL MAGAZINE



Vol. 1 - May 2011

Offizielle Ausgabe des Internationalen Rennrodelverbandes · Official publication of the International Luge Federation

Alex Cough (CAN) gewinnt  
ersten Viessmann-Weltcup  
in Russland



Alex Gough (CAN) wins  
first Viessmann World Cup  
in Russia



Foto/Photo: Mikhail Chikin



SPORT IN  
THE OLYMPIC  
PROGRAMME



JOSKA

www.joska.com



>> „Für mich gibt es nichts Überzeugenderes als den Erfolg, den der anderen und den eigenen.“

Unsere Pokale sind die Krönung des Könnens, gemacht für die Gewinner dieser Welt.“

Josef Kagerbauer  
Geschäftsführer JOSKA KRISTALL

## Die glänzende Art, Sieger zu ehren



Katalog anfordern unter  
Tel. +49 (0)9924 -779-138

[joska.com](http://joska.com)

JOSKA Kristall GmbH & Co.KG  
Am Moosbach 1 94249 Bodenmais / Bayerischer Wald  
Tel. 09924-7790 Fax 09924-1796  
Email: [verkauf@joska.com](mailto:verkauf@joska.com)  
[www.joska.com](http://www.joska.com)

Öffnungszeiten ganzjährig:  
Montag - Freitag 9.15 - 18.00 Uhr, Samstag 9.15 - 17.00 Uhr  
Von Mai bis Weihnachten auch an Sonntagen und Feiertagen  
von 10.00 - 16.00 Uhr geöffnet

<b>VORWORT DES PRÄSIDENTEN</b>	4-5	<b>FOREWORD BY THE PRESIDENT</b>
<b>AKTUELLES</b>		<b>NEWS</b>
42. FIL-Weltmeisterschaften Kunstbahn in Cesana/ITA Viessmann-Weltcup im nacholympischen Winter FIL Team-Staffel nun olympische Disziplin	6-7 8-9 10-15	42 <sup>nd</sup> FIL World Championships artificial track in Cesana/ITA Viessmann World Cup in post-Olympic winter FIL Team Relay now Olympic discipline
59. FIL-Kongress in Berlin	16	59 <sup>th</sup> FIL Congress in Berlin
17. FIL-WM auf Naturbahn in Umhausen/AUT Weltcup auf Naturbahn 2010/2011 Hornschlitten-Saison 2010/2011	17-19 20-21 22-23	17 <sup>th</sup> FIL World Championships NT in Umhausen/AUT 2010/2011 World Cup on Natural Track 2010/2011 Horn Sled season
Neue Naturbahnen in Rumänien und Türkei Historische Trophäen von Kanada nach Österreich FIL trauert um drei verdienstvolle Persönlichkeiten	24-25 26-27 28	New natural tracks in Romania and Turkey Historic Luge trophies come from Canada to Austria FIL mourns the loss of three meritorious personalities
<b>INTERVIEW</b>		<b>INTERVIEW</b>
Interview mit Alex Gough	30-33	Interview with Alex Gough
<b>REPORTAGE</b>		<b>COVERAGE</b>
Bruno Banani oder der Exot im Eiskanal	34-35	Bruno Banani or the novelty on the track
<b>WAS MACHEN EIGENTLICH ...</b>		<b>WHAT ARE THEY DOING NOW ...</b>
Margit Schumann und Harro Esarch	36-37	Margit Schumann and Harro Esmarch
<b>BAHNPORTRAIT</b>		<b>TRACK PROFILE</b>
Paramonovo: Premiere mit Paukenschlag	38-39	Paramonovo: premiere with a bang
<b>PERSONALIEN</b>		<b>PARTICULARS</b>
7 FRAGEN AN .....	40	7 QUESTIONS TO .....
7 Fragen an Ekatharina Lavrentjeva	41	7 questions to Ekatharina Lavrentjeva
<b>HINTERGRUND</b>		<b>BACKGROUND</b>
Fiberglass SIA - eine lettische Erfolgsgeschichte Sommertraining der Naturbahnrodler	42-43 44-45	Fiberglass SIA - a Latvian Success Story Summer training of natural track luger
<b>ERGEBNISSE</b>	46-55	<b>RESULTS</b>



**EXECUTIVE BOARD:**

**President:**  
Josef Fendt / GER

**Secretary General:**  
Svein Romstad / USA

**Vice Presidents:**  
Harald Steyrer / AUT  
Claire DelNegro / USA  
Einars Fogelis / LAT  
Herbert Wurzer / AUT  
Alfred Jud / ITA  
Jae Ho Chung / KOR  
Geoff Balme / NZL

**Members:**

Maria Jasencakova / SVK  
Valeri Silakov / RUS  
Josef Benz /SIUI  
Walter Plaikner / ITA  
Oliver Rowold / GER  
Josef Ploner / ITA

**EXECUTIVE DIRECTOR:**  
Christoph Schweiger

**FIL OFFICE:**  
Rathausplatz 9  
83471 Berchtesgaden/Germany  
Tel.: (49.8652) 669 60  
Fax: (49.8652) 669 69  
E-mail: office@fil-luge.org  
www.fil-luge.org

**PUBLISHER:**

Fédération Internationale de Luge  
de Course, FIL  
FIL Office:  
Rathausplatz 9  
D-83471 Berchtesgaden / Germany

**ADDRESS OF THE EDITORIAL OFFICE:**

Oberst Lepperdinger Straße 1/3  
A-5071 Wals-Salzburg, Austria  
Tel.: (43.664) 326 59 73  
Fax: (43.2665) 20829  
E-mail: haraldsteyrer@a1.net

**TEAM:**

Harald Steyrer  
Babett Wegscheider  
Britt Nielsen / Translation  
Printed in Austria by Fa. WIGO-Druck Bad Ischl

**EDITORIAL STAFF:**

Harald Steyrer - Editor in Chief, Layout  
Babett Wegscheider / Translation  
Wolfgang Harder  
Chris Karl

Die von Autoren geäußerte Meinung muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion oder Verbandsführung decken.

The opinion expressed by the authors can differ from the opinion of the editorial staff or the federations management.

FIL-Magazine No. 45 - 01/2011



## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sportfreunde!

Die Team-Staffel ist olympisch! Schon bei den Olympischen Winterspielen 2014 im russischen Sotschi werden neben unseren Disziplinen Damen, Herren und Doppelsitzer erstmals auch Medaillen in der Team-Staffel vergeben. Das ist ein riesiger Erfolg für den Internationalen Rennrodelerband (FIL), und ich bin sehr glücklich darüber. Es ist auch eine historische Entscheidung: Rennrodeln war 1964 in Innsbruck erstmals Bestandteil von Olympischen Winterspielen. Genau 50 Jahre später darf nun die Team-Staffel 2014 in Sotschi/Rusland als zusätzliche Rennrodeldisziplin ihre Olympia-Premiere feiern. Unser Traum von einer vierten Disziplin bei Olympischen Winterspielen ist Wirklichkeit geworden. Unsere harte Arbeit und unsere Anstrengungen wurden trotz mancher Rückschläge letztendlich belohnt.

Von ganzem Herzen möchte ich allen Funktionären, Mitarbeitern, Sponsoren, Partnern und Firmen danken, die in irgendeiner Form zu diesem Erfolg beigetragen haben. Sie an dieser Stelle einzeln aufzuzählen wäre unmöglich. Mein besonderer Dank gilt auch den Athletinnen und Athleten unserer Nationalverbände, die mutig genug waren, diesem neuen Wettbewerb von Anfang an eine echte Chance zu geben. Sie waren es, die die Team-Staffel durch ihren Kampfgeist und ihre hohen sportlichen Leistungen zu dem gemacht haben was sie heute ist: einer Rennrodeldisziplin bei Olympischen Winterspielen.

Ich wünsche allen Freunden unseres Sports einen schönen und erholsamen Sommer und viel Spaß beim Lesen des FIL-Magazines!

Ihr



(Josef Fendt)



### Ladies and gentlemen, dear sports enthusiasts:

The Team Relay is an Olympic discipline! As early as the Olympic Winter Games 2014 in Sochi, Russia, medals will be awarded for the first time in Team Relay along side the disciplines women's and men's singles, and doubles. This is an outstanding achievement for the International Luge Federation (FIL) and I am very pleased by it. It is also a historic decision: In Innsbruck in 1964, luge was part of the Winter Olympic Games for the first time ever. Exactly 50 years later, the Team Relay will celebrate its Olympic premiere in Sochi, Russia as an additional luge discipline. Our dream of a fourth discipline at the Olympic Winter Games has become reality. Despite any setbacks, our efforts and our commitment have finally paid off.

I would like to wholeheartedly thank all officials, staff members, sponsors, partners, and companies who contributed to this success in any way. To list them all at this point would be an impossible task. Special thanks go to the athletes in the national federations who had the courage to give this new competition a chance from the very beginning. They were the ones who through their competitive spirit and their high athletic performance made the Team Relay what it is today: a luge discipline in the Winter Olympic Games.

I wish all luge enthusiasts a wonderful and relaxing summer and much enjoyment in reading the FIL Magazine!

Yours,

A handwritten signature in blue ink that reads "Josef Fendt". The signature is written in a cursive, flowing style.

(Josef Fendt)

## Armin Zöggeler nach sechs Jahren Pause wieder auf dem WM-Thron

## Damen-Titel für Tatjana Hüfner – Linger/Linger im Doppel vorne



Cesana (FIL-Magazin) Altmeister gegen Aufsteiger, Rekord-Weltmeister gegen Titelverteidiger oder zweimaliger Olympiasieger gegen Nachfolger: Schon im Vorfeld der 42. Weltmeisterschaften des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL) spitzte sich die Entscheidung bei den Herren auf das Duell zwischen Armin Zöggeler (ITA) und Felix Loch (GER) zu.

Da der auf seiner Heimbahn in Cesana ungeschlagenen Lokalmatador Zöggeler, der sich mit seinen 37 Jahren im nacholympischen Winter so gut wie selten zuvor präsentierte - dort der 16 Jahre jüngere Herausforderer mit der Lizenz zum Siegen bei Großereignissen. Zuletzt hatte Loch dank zwei Mal WM-Gold (2008 und 2009) und dem Olympiasieg 2010 immer die Nase vorne.

Das Duell Zöggeler gegen Loch übertraf alle Erwartungen. Der Zweikampf der Generationen mündete in die wohl spannendste WM-Entscheidung der jüngeren FIL-Geschichte. Nach dem ersten Lauf hatte Loch die Nase vorne, 0,047 Sekunden betrug sein Vorsprung auf den Kontrahenten. Doch in den zweiten Durchgang steckte Zöggeler sein ganzen Potential, patzte zwar ein klein bisschen am Start, spielte dann aber seine exzellente Fahrlage und sein Gefühl für die anspruchsvollen Kurven im unteren Abschnitt aus. „Bis auf den Start war es ein perfekter Lauf“, sagte Zöggeler, der eine Geschwindigkeit von fast 135 Stundenkilometern vorgelegt hatte, hinterher.

Erwartungsgemäß startete Loch dann schneller, lag bei den Zwischenzeiten Nummer zwei und drei noch in Front. Bei der letzten Zwischenmessung aber fiel der Titelverteidiger, bei dem nur 129 Stundenkilometer gemessen wurden, schon auf Platz zwei zurück. Am Ende wies die Stoppuhr in der Addition beider Läufe einen Gesamttrückstand von 0,021 Sekunden für Loch aus. Sechs Jahre nach seinem fünften Weltmeister-Titel kehrte Armin Zöggeler damit wieder auf den Rennrodel-Thron zurück und eroberte zum sechsten Mal WM-Gold. „Dieser WM-Titel gehört sicherlich zu den wertvollsten meiner Karriere“, sagte Zöggeler, der noch mindestens im kommenden Winter aktiv bleiben möchte.

Bei den Damen unterstrich Tatjana Hüfner aus Deutschland ihre Ausnahmestelle. Die Olympiasiegerin der Winterspiele 2010 im kanadischen Vancouver eroberte bereits ihren dritten WM-Titel nach 2007 und 2008. Silber ging an ihre Landsfrau Natalie Geisenberger. Mit Bronze gewann Alex Gough, vor zwei Jahren schon WM-Vierte, die erste WM-Medaille für Kanada bei den Damen. 1983 hatte Miroslav Zajonc für Kanada den WM-Titel im Herren-Einsitzer erobert.

Im Doppelsitzer gewannen Österreichs zweimalige Olympiasieger Andreas Linger/Wolfgang Linger (AUT) zum zweiten Mal den Titel. Die Weltmeister von 2003 siegten vor den Italienern Christian Oberstolz/Patrick Gruber. Dritte wurden die Olympia-Zweiten Andris Sics/Juris Sics aus Lettland.

Wegen technischer Probleme musste die Team-Staffel ohne Ergebnis abgebrochen werden.



von links: Felix Loch/GER (2. Platz), Armin Zöggeler/ITA (1. Platz), Andi Langenhan/GER (3. Platz)  
from left: Felix Loch/GER (2<sup>nd</sup> Place), Armin Zöggeler/ITA (1<sup>st</sup> Place), Andi Langenhan/GER (3<sup>rd</sup> Place)

Fotos/Photos: W. Harder

## Armin Zöggeler back on the World Championship throne after six years absence

### Women's title for Tatjana Hüfner – Linger/Linger at the top in doubles

Cesana (FIL-Magazine) Former champion versus upstart talent, world record holder versus title holder, or two-time Olympic champion versus successor: Even during the run-up to the 42<sup>nd</sup> World Championships of the International Luge Federation (FIL), everything was pointing to a deciding men's duel between Armin Zöggeler (ITA) and Felix Loch (GER).



von links: Natalie Geisenberger/GER (2. Platz), Tatjana Hüfner (1. Platz), Alex Gough/CAN (3. Platz)

from left: Natalie Geisenberger/GER (2<sup>nd</sup> Place), Tatjana Hüfner/GER (1<sup>st</sup> Place), Alex Gough/CAN (3<sup>rd</sup> Place)

On one side there was the local matador Zöggeler on his home track in Cesana, who at the age of 37 had seldom before made such a good impression during the post-Olympic season; on the other side there was the 16 years younger challenger with a license to win at major events. Recently, Loch had always come out on top thanks to twice winning gold (2008 and 2009) and to his win at the 2010 Olympics.

The duel of Zöggeler versus Loch exceeded all expectations. The clash of the generations ended up being one of the most exciting World Championships decisions in recent FIL history. Loch's advantage over his opponent after the first run was 0.047 seconds. But Zöggeler threw all of his talent into the second run, messed up just a bit at the start, then exploited his excellent driving position and his feeling for the demanding curves on the lower section. "It was a perfect run except for the start," said Zöggeler afterward, having exhibited a speed of almost 135 kilometers per hour.

As expected, Loch then had a faster start, and was still ahead at the second and third intermediate time checks. By the last intermediate time check, however, when the speed recorded was only 129 kilometers per hour, the title holder had fallen back to second place. Once both runs were added together at the end, the stopwatch showed an overall deficit of 0.021 seconds for Loch. Six years after having won his fifth title as world champion, Armin Zöggeler re-ascended the luge throne, winning World Championship gold for the sixth time. "This title really must be counted among the most prized of my career," said Zöggeler, who would like to stay active in the sport at least through the coming winter.

Tatjana Hüfner of Germany underscored her exceptional role in the women's competition. The champion of the 2010 Olympic Winter Games in the Canadian city of Vancouver earned what is now already her third World Championship title after those of 2007 and 2008. Silver went to her countrywoman Natalie Geisenberger. Having already been fourth at the World Championships of two years ago, Alex Gough obtained the first World Championship medal in women's singles for Canada by winning bronze. Miroslav Zajonc had won the World Championship title for Canada in the men's singles in 1983.

In doubles, Austria's two-time Olympic champions Andreas Linger/Wolfgang Linger (AUT) won the title for the second time. The world champions of 2003 were victorious over the Italians Christian Oberstolz/Patrick Gruber. The Olympic second-place winners Andris Sics/Juris Sics of Latvia placed third here.

The team relay competition had to be cut short without result due to technical problems.



Weltmeister im Doppel: Andreas und Wolfgang Linger/AUT  
Doubles World Champion: Andreas and Wolfgang Linger/AUT

## Viessmann-Weltcup im nacholympischen Winter

### Ausgleich für Zöggelers Rekord für Hüsner - Genugtuung für Wendl/Arlt

Berchtesgaden (FIL-Press) Armin Zöggeler fügte seiner ohnehin erfolgreichen Vita eine weitere Bestmarke hinzu, Tatjana Hüfner eilte von Rekord zu Rekord, und Tobias Wendl/Tobias Arlt feierten eine kleine Genugtuung: Das sind die Schlagzeilen im nacholympischen Winter des Viessmann-Weltcups.



links: Weltcup-Gesamtsieger 2010/2011 Armin Zöggeler/ITA.  
 oben: Felix Loch/GER, 2. Platz Gesamtweltcup 2010/2011,  
 rechts: Albert Demtschenko/RUS, 3. Platz Gesamtweltcup 2010/2011  
 left: winner 2010/2011 Overall World Cup Armin Zöggeler/ITA  
 top: Felix Loch/GER, 2<sup>nd</sup> Place 2010/2011 Overall World Cup  
 right: Albert Demtschenko/RUS, 3<sup>rd</sup> Place 2010/2011 Overall World Cup

Der Italiener Armin Zöggeler, mit sechs Titeln Rekord-Weltmeister, feierte beim Finale im Viessmann-Weltcup im lettischen Sigulda seinen 54. Einzelsieg und sicherte sich zugleich zum zehnten Mal den Gesamtsieg. Damit zog der zweimalige Olympiasieger (2002 und 2006) mit dem bisher alleinigen Rekordsieger, dem Österreicher Markus Prock, gleich. Zöggelers einziger Konkurrent beim Schlussakkord im Baltikum, Olympiasieger Felix Loch aus Deutschland, musste sich mit Rang 14 begnügen und kam in der Gesamtwertung hinter Zöggeler (765 Punkte) auf Platz zwei mit 658 Zählern.

Schon vor dem Finale stand bei den Damen Tatjana Hüfner (GER) als Gesamtsiegerin fest. Ausgerechnet am Tag, als Alex Gough aus Kanada die deutsche Siegesserie nach 105 Erfolgen hintereinander beendete, sicherte sich die dreimalige Weltmeisterin und Olympiasiegerin trotz eines für sie enttäuschenden vierten Platzes in Paramonovo als erste Rennrodlerin überhaupt zum vierten Mal in Folge die Gesamtwertung im Viessmann-Weltcup. Beim Saisonfinale feierte Hüfner dann noch ihren siebten Saisonsieg und egalisierte damit ihre Bestmarke aus dem Winter 2007/2008, als ihr auch sieben Erfolge gelangen.



Tatjana Hüfner/GER,  
 1. Platz Gesamtweltcup 2010/2011  
 Tatjana Hüfner/GER,  
 1<sup>st</sup> Place 2010/2011 Overall World Cup

Natalie Geisenberger/GER,  
 2. Platz Gesamtweltcup 2010/2011  
 Natalie Geisenberger/GER,  
 2<sup>nd</sup> Place 2010/2011 Overall World Cup

Anke Wischnewski/GER,  
 3. Platz Gesamtweltcup 2010/2011  
 Anke Wischnewski/GER,  
 3<sup>rd</sup> Place 2010/2011 Overall World Cup



Im Doppelsitzer freuten sich Tobias Wendl/Tobias Arlt (GER) über den Erfolg in der Gesamtwertung des Viessmann-Weltcups. Nach ihrem Sturz bei den FIL-Weltmeisterschaften in Cesana sicherten sich „beiden Tobis“ erstmals den begehrten Joska-Pokal für den Gesamtsieg. Die beiden Berchtesgadener gewannen vor Österreichs zweimaligen Olympiasiegern Andreas Linger/Wolfgang Linger, die sich mit dem rot-weiß-roten Rekord von fünf Saisonsiegen trösten durften.

## Viessmann World Cup in post-Olympic winter

### Zöggeler matches one record, another record for Hüsner - satisfaction für Wendl/Arlt

Berchtesgaden (FIL-Press) Armin Zöggeler added another personal best to his career; Tatjana Hüfner sped from one record to the next, while Tobias Wendl/Tobias Arlt celebrated a satisfactory outcome: These are the headlines of the Viessmann World Cup during the post-Olympic winter season.

Already world champion record holder with six titles, Armin Zöggeler of Italy celebrated his 54<sup>th</sup> individual win at the finals of the Viessmann World Cup event in the Latvian town of Sigulda, thereby simultaneously ensuring himself the overall victory for the tenth time. In doing so, the two-time Olympic champion (2002 and 2006) pulled even with the lone previous record holder, Markus Prock of Austria. Zöggeler's only challenger during this final cord played out on the Baltic, Olympic champion Felix Loch, had to be satisfied with 14<sup>th</sup> place, thus winding up in second place with 658 points in the overall standings behind Zöggeler (765 points).

On the women's side, Tatjana Hüfner (GER) had already established her position as overall winner even before the finale. Ironically on exactly the same day that Alex Gough of Canada ended the German winning streak after 105 wins in succession, the three-time world champion and Olympic champion secured for herself for the fourth time in a row, the first woman slider ever to do this, the spot of overall winner in the Viessmann World Cup – despite taking only a disappointing, for her, fourth place in Paramonovo. In the season's finale, Hüfner then still celebrated her seventh win of the season, thereby equaling her record achieved during the winter of 2007/2008 when she also had seven wins.



links: Weltcup-Gesamtsieger 2010/2011 Wendl/Arlt/GER  
 oben: Linger/Linger/AUT, 2. Platz Gesamtweltcup 2010/2011,  
 rechts: Oberstolz/Gruber/ITA, 3. Platz Gesamtweltcup 2010/2011  
 left: winner 2010/2011 Overall World Cup Wendl/Arlt/GER  
 top: Linger/Linger/AUT, 2<sup>nd</sup> Place 2010/2011 Overall World Cup  
 right: Oberstolz/Gruber/ITA, 3<sup>rd</sup> Place 2010/2011 Overall World Cup



In doubles, Tobias Wendl/Tobias Arlt (GER) were delighted with their win in the overall standings of the Viessmann World Cup. After having crashed at the FIL World Championships in Cesana, the "two Tobis" for the first time secured for themselves the coveted Joska Cup as the overall winners. The pair from Berchtesgaden finished ahead of Austria's two-time Olympic champions Andreas Linger/Wolfgang Linger who had to settle for the red-white-red record of five wins for the season.

Fotos/Photos: D. Reker

## Langjähriger Traum der FIL nun Wirklichkeit

### Team-Staffel ins Olympische Programm aufgenommen

London (pps) Der Traum des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL) von einer vierten Disziplin bei Olympischen Winterspielen ist Wirklichkeit geworden. Der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), der Belgier Jacques Rogge, verkündete bei der IOC-Exekutiv-Sitzung in London am Mittwoch die Aufnahme der Team-Staffel im Rennrodeln ins Olympia-Programm. Schon bei den Winterspielen 2014 im russischen Sochi werden neben den bisherigen FIL-Disziplinen Damen, Herren und Doppelsitzer erstmals auch Medaillen in der Team-Staffel vergeben.

„Das ist ein schönes Geschenk des IOC, weil die FIL bei den Winterspielen in Sochi ein kleines Jubiläum feiern darf: 2014 ist Rennrodeln, erstmals 1964 in Innsbruck dabei, nämlich seit 50 Jahren Bestandteil des Olympischen Programms“, sagte FIL-Präsident Josef Fendt (Berchtesgaden) in London. „Auch für mich selbst ist es eine große Sache“, ergänzte der zweimalige Weltmeister und 1976 in Innsbruck selbst Gewinner einer Silbermedaille bei Olympischen Spielen, der seit 1994 an der Spitze des Weltverbandes steht.

FIL-Gründungspräsident Bert Isatitsch (Rottenmann/AUT) gelang es, Rennrodeln zur Olympia-Reife zu bringen. Sein Nachfolger Fendt schaffte es nun, eine zusätzliche Disziplin im Olympia-Programm zu verankern. Fendt: „Unsere Anstrengungen und unser Engagement sind trotz mancher Rückschläge letztendlich belohnt worden.“

„Für uns Sportler ist diese Entscheidung eine tolle Sache“, sagte Olympiasiegerin Tatjana Hüfner. Die dreimalige Weltmeisterin aus Deutschland fügte hinzu: „Nun haben wir Rennrodler wie fast alle anderen Olympia-Teilnehmer auch noch eine zusätzliche Chance auf den Gewinn einer Medaille.“



Erin Hamlin / USA

Auch der Italiener Armin Zöggeler, mit zwei olympischen Goldmedaillen und sechs WM-Titeln der aktuell erfolgreichste Rennrodler der Welt, begrüßte die Olympia-Aufnahme: „Die Team-Staffel ist sehr gut bei uns Athleten angekommen, aber auch bei Zuschauern und Medien. Sie ist eine Bereicherung für Winterspiele“, sagte der Südtiroler.

Die Team-Staffel der FIL erlebte ihre Geburtsstunde am 7. Januar 2007 auf der Kunsteisbahn am Königssee. Bereits 2008 bei den 40. FIL-Weltmeisterschaften in Oberhof (GER) wurden erstmals Titel in dieser Disziplin vergeben. Vor der Saison 2010/2011 erhielt die Team-Staffel Weltcup-Status. Wegen eines technischen Fehlers musste bei den 42. FIL-Weltmeisterschaften in Cesana der Team-Staffel-Wettbewerb jedoch abgebrochen werden.

IOC-Präsident Rogge, der im Herbst 2010 von der IOC-Exekutive ermächtigt worden war, allein verantwortlich über die Aufnahme von zusätzlichen Disziplinen in das Programm Olympischer Winterspiele zu entscheiden, verlieh auch anderen Aspiranten den Olympia-Status. Neben der Team-Staffel der FIL sind dies noch die Disziplinen Ski Halfpipe (Männer und Frauen), Skisprung Damen, Biathlon Mixed Staffel und der Team-Wettbewerb im Eiskunstlaufen.

Die Entscheidung des Internationalen Olympischen Komitees löste weltweit nur positive Reaktionen aus. „Ich bin sehr glücklich. Es war ein hartes Stück Arbeit“, sagte FIL-Präsident Josef Fendt in London. „Für mich und uns ist es eine sehr emotionale und historische Entscheidung.“

**Weitere Reaktionen:**

**Tatjana Hüfner (GER / Olympiasiegerin 2010 und dreimalige Weltmeisterin)**

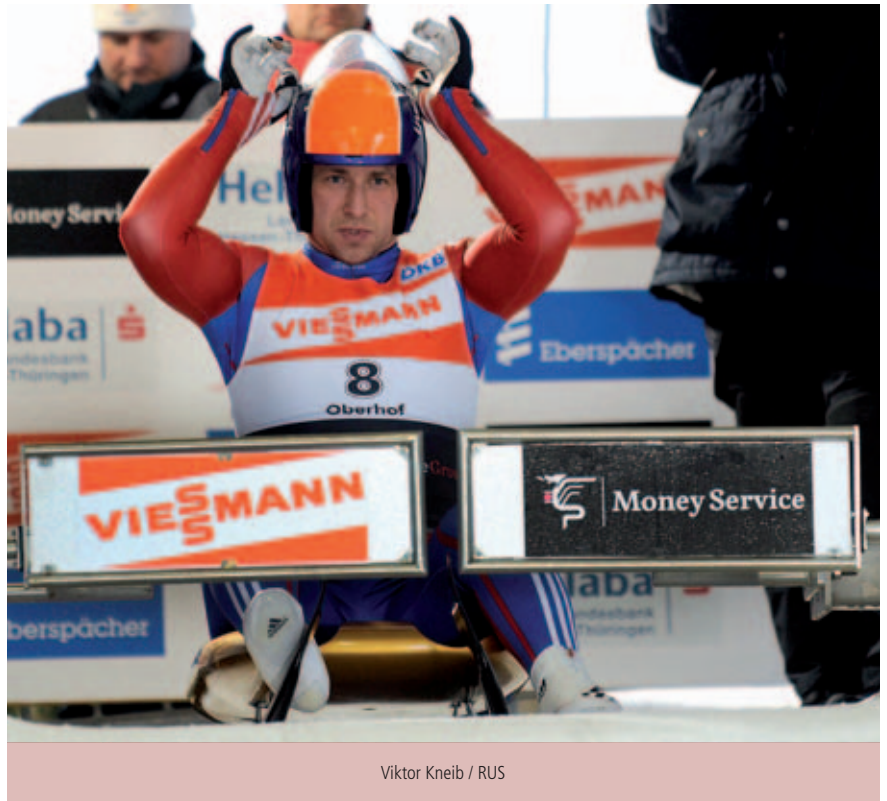
„Es ist toll, dass wir nun auch einen Mannschaftswettbewerb im olympischen Programm haben. Die Staffel ist attraktiv, spannend und dramatisch. Sie macht daher sowohl den Zuschauern als auch uns Sportlern sehr viel Spaß und erhält absolut verdient den ersten Einsatz bei den olympischen Spielen in Sotchi 2014!“

**Andreas Linger (AUT / Olympiasieger im Doppelsitzer 2006 und 2010, zweimaliger Weltmeister)**

„Mich freut diese Entscheidung sehr. Es ist wichtig für uns und unseren Sport. Rodeln ist seit 1964 im olympischen Programm und ist die einzige Sportart, die seit Einführung das gleiche Programm hat.“

**Nina Reithmayer (AUT / Olympia-Zweite 2010)**

„Super, dass es geklappt hat. Die Teams haben in Sigulda IOC-Präsident Rogge auch alles gezeigt, was die Staffel so spannend macht. Jetzt haben wir vier Disziplinen und wir alle haben eine weitere Chance eine Medaille zu gewinnen.“



Viktor Kneib / RUS

Fotos/Photos: D. Reker



Linger/Linger / AUT

**Ron Rossi (USA / Exekutivdirektor des US-Verbandes USLA)**

„Das ist eine tolle Neuigkeit für unserer Sport und unsere Athleten. Damit haben wir eine zusätzliche Disziplin bei Olympischen Winterspielen, und unsere Sportler erhalten eine zusätzliche Medaillenchance. Das Schöne an der Staffel ist, dass alle drei Disziplinen, also Damen, Herren und Doppel, dabei sind. Das bedeutet zudem, dass beide Geschlechter gemeinsam am gleichen Wettbewerb teilnehmen. Für uns als US-Verband ist es auch keine schlechte Sache, dass wir in der Lage sein werden, ein sehr starkes Team ins Rennen zu schicken.“

**Thomas Schwab (GER / Generalsekretär und Sportdirektor des deutschen Verbandes BSD)**

„Wir sind natürlich sehr glücklich, dass unsere olympische Sportart Rennrodeln um eine weitere Disziplin ergänzt wurde. Wir waren von Anfang an von der Idee überzeugt. Der Wettbewerb ist eine spannende Bereicherung der bestehenden Wettkampfformen. Ich kann mir gut vorstellen, dass wir damit eine Vorreiterrolle eingenommen haben und andere Wintersportarten uns nachahmen werden.“

## Long-time dream come true for the FIL

### Team Relay now part of the Olympic program

London (pps) The International Luge Federation's (FIL) dream of a fourth luge discipline at the Olympic Winter Games has come true. On the occasion of the IOC Executive Board Meeting in London, the President of the International Olympic Committee, IOC, Belgium's Jacques Rogge announced that the FIL Team Relay has been approved and will thus be a part of the Olympic program. Already at the 2014 Winter Games in Sochi, not only medals in the disciplines women's and men's singles as well as doubles' will be awarded but, for the first time, in the Team Relay too.

"This is a wonderful present from the IOC, since the FIL will have a special anniversary during the Olympic Winter Games in Sochi. Carried out for the first time at the 1964 Olympics in Innsbruck in 2014, the sport luge will celebrate its 50<sup>th</sup> anniversary of being part of the Olympic program", said FIL President Josef Fendt (Berchtesgaden) in London. "That's a great story", added the former two-time World champion and winner of an Olympic silver medal in Innsbruck in 1976. Fendt has been President of the International Luge Federation, since 1994.

It was thanks to FIL Founding President Bert Isatitsch (Rottenmann / AUT) that the sport of luge achieved "Olympic maturity". His successor Fendt has now succeeded in adding another luge discipline to the Olympic Program. Fendt: "Despite some setbacks, our efforts and our commitment have finally paid off."

"This decision is a great thing for us athletes", explained Germany's Olympic champion Tatjana Huefner. The three-time World champion then added: "Now luge athletes have an additional chance to earn a medal, similar to almost all other Olympians."

Italy's Armin Zoeggeler, with two Olympic gold medals and six World Championship titles currently the world's most successful luge athlete, welcomes the inclusion of the Team Relay Event within the Olympic Program: "We athletes are really happy with the Team Relay and that also holds true for spectators and the media. The Team Relay is an enrichment for the Winter Games", explained the South Tyrolean athlete.

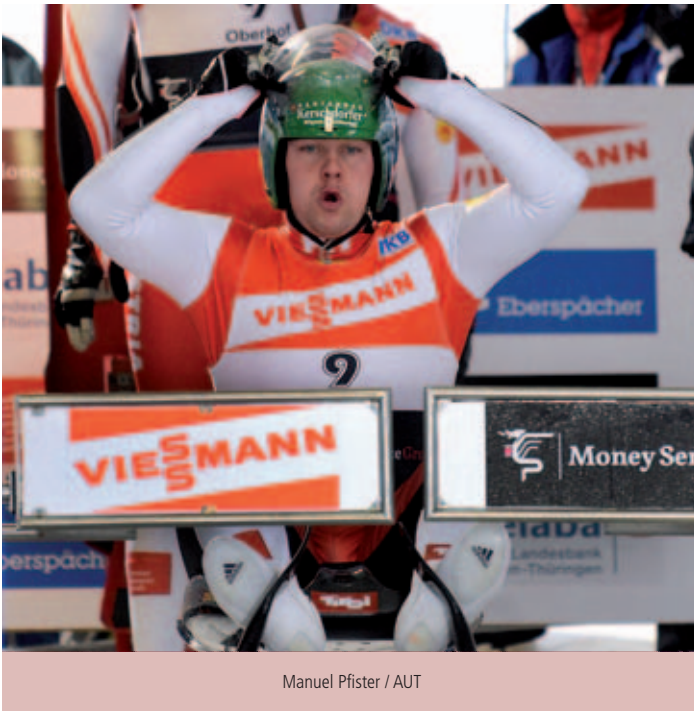
The FIL Team Relay Event came into being on January 7, 2007 on the artificially-iced track in Koenigssee. Already in 2008, at the 40<sup>th</sup> FIL Luge World Championships in Oberhof, Germany, the first titles in this new discipline were awarded. Prior to the 2010-2011 season, the Team Relay Event received its World Cup status. Due to technical problems during the 42<sup>nd</sup> FIL Luge World Championships in Cesana (ITA), however, the Team Relay Event had to be cancelled.

IOC President Jacques Rogge, given the personal mandate by the IOC Executive Board in Autumn 2010 to make the final decision on including additional disciplines within the program of Olympic Winter Games, also approved other new events. Apart from the FIL Team Relay, these are ski halfpipe (men and women), women's ski jumping, mixed relay in biathlon as well as the team event in figure skating.

Around the world, IOC's decision has triggered only positive reactions. "I am very happy. It was a lot of hard work", said FIL President Josef Fendt in London. "For me and the organization, it is a very emotional and historic decision."



David Möller / GER



Manuel Pfister / AUT

**Further reactions:**

**Tatjana Hüfner (GER / Olympic Champion 2010 and three-time World Champion)**

“It is great that now we also have a team competition in the Olympic program. Relay is attractive, exciting, and dramatic. That’s why relay events are so much fun for the spectators as well as the athletes and why Team Relay absolutely deserves its place in the Olympic Games in Sochi in 2014!”

**Andreas Linger (AUT / Olympic Doubles Champion in 2006 and 2010, two-time World Champion)**

“I am very pleased with this decision. It is important for us and our sport. Luge has been a part of the Olympic program since 1964 and is the only sport that has had the same program since its introduction to the Olympic Games.”

**Nina Reithmayer (AUT / Olympic Silver Medalist 2010)**

Fotos/Photos: D. Reker

“Super that it worked out. In Sigulda, the teams showed IOC President Rogge what makes relay so exciting. Now we have four disciplines and we all have an additional chance to win a medal.”

**Ron Rossi (USA / USA Luge CEO)**

“This is very exciting news for the sport and our athletes. It adds another Olympic event to showcase our sport and give our athletes an additional chance to score a medal. The beauty of the event is that it involves all three events contested in the sport (men’s singles, women’s singles and doubles) - which also means that the genders are mixed into the one competition. It also doesn’t hurt that we will be able to offer up a very competitive team.”

**Thomas Schwab (GER / General Secretary and Sport Director of the German federation BSD)**

“Of course, we are very happy that our Olympic sport has been expanded by a further discipline. From the beginning we had confidence in the idea. The competition is an exciting enhancement to the existing forms of competition. I can very well imagine that we have taken on a pioneering role and that other winter sports will follow suit.”



Oberstolz - Gruber / ITA



SPORT IN  
THE OLYMPIC  
PROGRAMME

## FIL Team-Staffel: Der lange Weg von der Idee zur Realität

### Im Zick-Zack-Kurs zur Olympiareife

Berchtesgaden (FIL-Magazin) Das öffentliche Licht der Welt erblickte die Team-Staffel des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL) am 7. Januar 2007 beim Viessmann-Weltcup am Königssee. Doch die Geburtsstunde des innovativen Wettbewerbs, der gerade den offiziellen Segen des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) für die Winterspiele 2014 im russischen Sochi erhalten hat, schlug schon viel früher.

Ausgangspunkt waren die negativen Bescheide für den Mannschafts-Wettbewerb der FIL durch das IOC für die Olympischen Winterspiele 2002 und 2006. Das bloße Addieren dreier Einzelleistungen erschien den Herrn der Ringe nicht Olympia-würdig genug. Bei der FIL setzte ein Umdenken ein, ein Staffel-Wettbewerb spukte fortan in den Köpfen der FIL-Verantwortlichen herum.

Als der TV-Regisseur Rainer Dzösch bei einer FIL-Expertenrunde am 28. März 2003 erstmals von einem Mannschafts-Wettbewerb mit fortlaufender Zeit sprach, erntete er zahlreiche Widersprüche, viele Fachleute meldeten Sicherheitsbedenken an. Dennoch nahm sich Karl Zenker, der 2007 verstorbene Vorsitzende der Sportkommission, der Sache an.

Doch ein erster Test am 10. Dezember 2004 im kanadischen Calgary endete in einem Desaster: Das gesamte Format mit Ampelstart und Pufferzeit erwies sich als wenig praktikabel. Positiv registriert wurde wenigstens der Charakter des Rennens, der trotz aller Widrigkeiten zum Vorschein kam. Trotz des wenig ermutigenden Resultats, als dessen Sieger das US-Team in der Besetzung Mark Grimmette/ Brian Martin, Ashley Hayden und Tony Benshoof ernannt wurden, ließ man sich bei der FIL nicht entmutigen.

Es dauerte allerdings bis zum Juli 2007, ehe die Team-Staffel zumindest auf dem Papier mit Starttor sowie Zielanschlag und jetzt unter Federführung von FIL-Sportkoordinator Karl-Heinz Anschütz (GER) Gestalt annahm. Tatkräftig nahm sich Thomas Schwab, damals Cheftrainer der deutschen Mannschaft, des Themas an. Zusammen mit seinem Vorgänger Sepp Lenz und in enger Kooperation mit den Technikern von WIGE-DATA, die unter dem neuen Firmennamen Swiss Timing (ST) auch heute noch für die technische Umsetzung der Team-Staffel verantwortlich sind, entwickelte man das Format im Praxistest weiter. Geprobt wurde vornehmlich auf der deutschen Hausbahn am Königssee, als Versuchskaninchen dienten die Mitglieder der deutschen Junioren-Auswahl, und Uwe Kropfgans (damals WIGE-DATA / heute ST) war als Cheftechniker immer mit dabei.

Es folgte die gefeierte Welturaufführung am 7. Januar 2007 und immer wieder Modifikationen. In der Saison 2007/2008 löste die Team-Staffel dann den Mannschafts-Wettbewerb endgültig ab, seit dem Winter 2010/2011 besitzt die Team-Staffel nun auch endlich Weltcup-Status. Begleitet wurde die Team-Staffel aber auch immer wieder von Rückschlägen. Beispielsweise bei den Weltmeisterschaften 2009 im US-amerikanischen Lake Placid, als das kanadische Quartett disqualifiziert wurde. Kanadas Chefcoach Wolfgang Staudinger geht noch heute jede Wette ein, dass Sam Edney damals völlig regulär den Zielanschlag traf.

Der Zick-Zack-Kurs zur Olympiareife erreichte seinen Tiefpunkt bei den 43. FIL-Weltmeisterschaften, als auf der Olympiabahn von 2006 in Cesana die Team-Staffel sogar abgebrochen werden musste. Noch dazu vor den Augen einer hochrangigen IOC-Delegation mit Sportdirektor Christophe Dubi an der Spitze! Als Ursache wurde zwar ein technischer Fehler verifiziert, die Zweifel an der Olympia-Tauglichkeit wuchsen dennoch.

Doch als IOC-Präsident Jacques Rogge in Sigulda - am Rande eines privaten Lettland-Besuches – die Team-Staffel höchstpersönlich in Augenschein nahm, klappte alles wie am Schnürchen. Die Argumentation von FIL-Präsident Josef Fendt fruchtete, die Aktiven betrieben in einer persönlichen Audienz bei Rogge Werbung in eigener Sache, und die Team-Staffel selbst entfaltete beim Finale im Viessmann-Weltcup alle Facetten einer spannenden Entscheidung.

Da verpasste ein Vertreter des lettischen Gastgebers den Zielanschlag, beim favorisiertem Quartett aus Deutschland „verpennte“ der Doppelsitzer den Start, und als Sieger ging das Team von Russland als Gastgeber der Winterspiele 2014 hervor. Schon vor dem positiven IOC-Bescheid vom 6. April in London für die Team-Staffel war damit die symbolische Brücke vom spektakulären Weltcup-Event zum künftigen Bestandteil von Olympia geschlagen.

## FIL Team Relay: The long road from idea to reality

### Zigzagging to Olympic maturity



Oberstolz/Gruber (ITA)

Berchtesgaden (FIL-Magazin) The International Luge Federation's (FIL) Team Relay was born on January 7, 2007, at the Viessman World Cup at Königssee. However, the birth of this innovative competition, which just recently received the International Olympic Committee's (IOC) official blessing for the 2014 Olympic Winter Games in Sochi, Russia, happened much earlier.

The IOC's rejection of the applications for the FIL's team competition in the Olympic Winter Games 2002 and 2006 provided a starting point. The simple addition of three single performances seemed not to be Olympic-worthy enough to the lords of the rings. A shift in thinking occurred in the FIL, and the idea of a relay competition began floating around in the heads of the people in charge at the FIL.

As the TV director Rainer Dzösch first spoke of a team competition in a FIL panel of experts on March 28, 2003, he reaped much protest – many experts raised concerns regarding safety. Nevertheless, Karl Zenker, former Chairman of the Sport Commission who passed away in 2007, took it upon himself to deal with the issue at hand.

However, the first test in Calgary, Canada, on December 10, 2004 ended in disaster: the overall format with traffic light start and time buffer proved to be impractical. Positive reactions were brought about by the character of the race at least, which shone through despite all adversities. The US-team with Mark Grimmette/Brian Martin, Ashley Hayden, and Tony Benshoof were declared the winners. Despite the less than ideal progression of the competition, the members of the FIL did not let themselves become discouraged.

Nevertheless, it wasn't until July 2007, that the Team Relay took shape at least on paper, led by FIL Sport Coordinator Karl-Heinz Anshütz (GER). Thomas Schwab, then head coach of the German team, energetically took up the project. Together with his predecessor Sepp Lenz and in close co-operation with the technicians from WIGE-DATA, who are still responsible for the technical support of the Team Relay under the new company name, Swiss Timing (ST), the format was further developed in field trials. Testing occurred mainly on the German track at Königssee. Members of the German junior team served as the guinea pigs and Uwe Kropfgans (then WIGE-DATA / now ST) was always present.

The world premiere was celebrated January 7, 2007 and modifications were continuously being made. In the 2007-2008 season, the Team Relay replaced the Team Competition for good. The Team Relay, however, was accompanied by setbacks again and again; for example, at the World Championships in Lake Placid, USA in 2009, as the Canadian quartet was disqualified. Canada's Head Coach Wolfgang Staudinger bets to this day that Sam Edney hit the touch pad correctly.

The zigzag to Olympic maturity hit bottom at the 43<sup>rd</sup> FIL World Championship, as the Team Relay on the Olympic track from 2006 in Cesana had to be cancelled. Furthermore, in front of a high-ranking IOC delegation lead by Sport Director Christophe Dubi! The reason for the cancellation was a technical defect; nevertheless, doubt in the Olympic suitability grew.

But as IOC President Jacques Rogge visited Sigulda during a personal visit to Latvia to observe the Team Relay personally, everything went like clockwork. FIL President Josef Fendt's arguments yielded results. The people involved undertook self-promotion in their personal meeting with Rogge. The Team Relay itself unfolded into an exciting competition in the Viessman World Cup.

A representative for the Latvian host missed the touch pad, the doubles of the favoured German quartet "slept through" the start, and as host of the Winter Games 2014, the Russian team emerged as the winners. Even before the IOC's decision on April 6<sup>th</sup>, the symbolic bridge from spectacular World Cup Event to future part of the Olympics was built.

Foto/Photo: D. Reker

## 59. FIL-Kongress in Berlin

### Ganz im Zeichen des 100. Geburtstages des deutschen Verbandes

Berlin (FIL-Magazin) Ganz im Zeichen des 100. Geburtstages des deutschen Verbandes (BSD) steht der 59. Kongress des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL) am 1./2. Juli 2011 in Berlin. Neben der üblichen Kongress-Routine wie dem Bericht des Präsidenten wird dabei der Gründung der Vorgänger des Bob und Schlittenverbandes für Deutschland (BSD) vor 100 Jahren erinnert. Zum Festakt am 1. Juli im Tagungshotel Ellington erwartet der BSD, einer der erfolgreichsten Fachverbände Deutschlands, auch hochkarätige Gäste aus Politik, Wirtschaft und Sport.

Fünf Clubs aus Friedrichroda, Illmenau, Oberhof, Schierke und Winterberg standen am 05. November 1911 Pate, als der Deutsche Bobsleigh-Verband (DBV) in Frankfurt/Main gegründet wurde. Ebenfalls fünf Clubs, diesmal aus Bad Sachsa, Dresden, Hannover, Hildesheim und Illmenau, begleiteten nur sieben Wochen später am 26. Dezember 1911 in Hannover die Gründung des Deutschen Rodelbundes (DRB).

Die Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges brachten eine neue Organisation des Sports im geteilten Deutschland. In der jungen Bundesrepublik wurden Bob, Rodeln und Skeleton am 29. Oktober 1949 wiederum in Frankfurt/Main zum Deutschen Bob- und Schlittensportverband (DBSV) zusammengefasst. In der DDR gründete sich 1953 in Oberhof die Sektion Bob- und Schlittensport, 1957 dann in Ostberlin der Deutsche Schlitten- und Bobsportverband (DSBV).

Im Zuge der deutschen Wiedervereinigung fusionierte der DSBV der DDR 1990 in Berchtesgaden mit dem DBSV. Das bisher letzte Eckdatum in mehr als neun Jahrzehnten national organisiertem Bob-, Rodel- und Skeletonsport bildete der 24. Juni 2000, als sich der DBSV auf seiner Jahreshauptversammlung in Ilsenburg/Harz den neuen Namen Bob- und Schlittenverband für Deutschland (BSD) gab.

## 59<sup>th</sup> FIL Congress in Berlin

### In the spirit of the 100<sup>th</sup> Anniversary of the German Federation

Berlin (FIL Magazine) The 59<sup>th</sup> Congress of the International Luge Federation (FIL) in Berlin on the 1<sup>st</sup> and 2<sup>nd</sup> of July, 2011 is very much in the spirit of the 100<sup>th</sup> anniversary of the German federation. In addition to the typical Congress agenda such as the President's report, the founding of the predecessor of the German Bobsledding Federation (BSD) 100 years ago will be commemorated. The BSD, one of the most successful professional associations in Germany, will receive distinguished guests from the realms of politics, economy, and sport at the ceremony.

Five clubs from Friedrichroda, Illmenau, Oberhof, Schierke, and Winterberg were the force behind the founding of the German Bobsleigh Federation (DBV) in Frankfurt am Main on November 5<sup>th</sup>, 1911. Just seven weeks later on December 26<sup>th</sup>, 1911, again five clubs, this time from Bad Sachsa, Dresden, Hannover, Hildesheim, and Illmenau, attended the establishment of the German Sled Sport Federation (DRB).

The aftermath of WWII brought about the reorganization of the sport in divided Germany. In West Germany, bobsleigh, luge, and skeleton were combined in the German Bobsleigh and Sledding Sports Association (DBSV) in Frankfurt am Main on October 29<sup>th</sup>, 1949. The GDR, the division Bobsleigh and Sled Sport was founded in Oberhof in 1953 and the German Bobsleigh and Sledding Sports Association (DSBV) in East Berlin in 1957.

Following the reunification of Germany, the GDR's DSBV merged with the DBSV in Berchtesgaden in 1990. The most recent milestone in the over ninety-year history of nationally organized bobsleigh, luge, and skeleton sport, was set on June 24<sup>th</sup>, 2000 as the DBSV announced its renaming into the German Bobsleigh, Luge, and Skeleton Federation (BSD) at its annual meeting in Ilsenburg/Harz.



## 17. FIL-Weltmeisterschaften auf Naturbahn in Umhausen / AUT

Mit Tränen der Freude und Tränen der Verzweiflung endeten die 17. FIL Weltmeisterschaften in Umhausen im Ötztal (AUT). Jahre der Vorbereitung und Erfahrung, gewonnen in zahlreichen Weltcup-Rennen und den Europameisterschaften 2006 hatte das OK-Team rund um Bruno Kammerlander zu verzeichnen, doch das Rezept auf der heimischen Bahn den Weltmeister zu stellen, lässt sich nicht erlernen. 2001 in Stein an der Enns war Ferdinand Hirzegger (AUT) auf seiner Heimbahn knapp gescheitert und musste sich, geschlagen von Anton Blasbichler (ITA), mit der Silbermedaille zufrieden geben. Dasselbe Schicksal ereilte 2005 in Latsch Andreas Casteglioni (ITA), der ebenfalls auf seiner Heimbahn von Anton Blasbichler geschlagen wurde und Zweiter wurde.



Gerald Kammerlander / AUT



Robert Batkowski / AUT

Und kurz sah es in Umhausen danach aus, als ob es wieder Anton Blasbichler wäre, der den Brüdern Thomas und Gerald Kammerlander den Titel auf der Heimbahn entreißen könnte. Blasbichler verpatzte jedoch seinen zweiten Lauf und die Bahn war frei für Gerald Kammerlander, der im wichtigsten Moment seiner bisherigen Karriere Nervenstärke bewies, im entscheidenden dritten Lauf als Letzter ins Rennen ging und Titelverteidiger Patrick Pigneter (ITA) auf Rang drei und den aktuell Führenden Robert Batkowski (AUT) auf den zweiten Platz verwies.

Bei den Damen gelang es Renate Gietl (ITA) ihren Titel von Passeier 2009 zu verteidigen. Dies jedoch stürzte ihre ewige Rivalin Ekatharina Lavrentjeva (RUS) kurzfristig in einen Moment der Verzweiflung, da die Russin daran denkt, ihre Karriere in absehbarer Zeit zu beenden und dies ihre letzten Weltmeisterschaften gewesen sein könnten. Dreimal hatte sie sich den begehrten Titel bereits sichern können (2000, 2005 und 2007), dreimal holte sie Silber. Die wahre Siegerin des Tages war allerdings Melanie Schwarz (ITA), die überraschend die Bronzemedaille gewinnen konnte. Vor zwei Jahren beim Weltcup in St. Sebastian stürzte sie schwer und erlitt einen komplizierten Beinbruch, nach dem viele ihre Karriere bereits als beendet sahen. Ihr Comeback nach der Verletzungspause feierte sie ein Jahr vor den Weltmeisterschaften genau in Umhausen. Ein weiteres Jahr später stand sie am Podest neben den derzeit die Szene dominierenden Athletinnen Lavrentjeva und Gietl.

Im Doppelsitzerbewerb präsentierten sich Ivan Lazarev/Pavel Porschnev (RUS) zur richtigen Zeit in Topform. Zum dritten Mal konnten sie den Doppelsitzertitel nach Russland holen (zuvor 2005 und 2007), keinem Paar war dies bisher gelungen. Andreas Jud kürte sich zwar drei Mal zum Weltmeister, aber nur zwei Mal mit seinem Partner Ernst Oberhammer (1982, 1984), den dritten Titel holte er mit Hannes Pichler (1990). Titelverteidiger Patrick Pigneter/Florian Clara (ITA) mussten sich knapp geschlagen mit dem zweiten Platz zufrieden geben. Überraschen konnten wieder einmal die Polen Adam Lasczczak/Damian Waniczek, die im Weltcup in der abgelaufenen Saison nie richtig zu ihrer Form gefunden hatten. Sie gewannen nach 2000, 2005 und 2009 zum vierten Mal eine WM- Bronzemedaille. Sie liegen damit gleichauf mit Ivan Lazarev/Pavel Porschnev in Führung mit vier Medaillen bei Weltmeisterschaften, die Russen halten jedoch bei drei Mal Gold und einmal Silber.



von links/from left: Robert Batkowski / AUT,  
Gerald Kammerlander / AUT, Patrick Pigneter / ITA



Ekatharina Lavrentjeva / RUS



Renate Gietl / ITA

Im Mannschaftsbewerb, der in Umhausen zum fünften Mal bei Weltmeisterschaften ausgetragen wurde, gelang dem Team aus Italien mit Anton Blasbichler, Renate Gietl und Patrick Pigneter/ Florian Clara die Titelverteidigung. Anton Blasbichler kürte sich zum dritten Mal zum Team-Weltmeister (2001, 2009 und 2011), einmal (2005) stand er in der Mannschaft der Drittplatzierten. Sein Rekord wird nur von Renate Gietl überboten, sie stand bei jeder der fünf Ausgaben der Team-WM auf dem Podest. Melanie Batkowski (AUT) war 2001 bei der Einführung dieses Bewerbes noch zu jung für eine Teilnahme, stand aber seit 2005 ebenfalls stets am Podest, zwei Mal holte sie Gold mit ihrer Mannschaft, zwei Mal Silber.



von links/from left: Ekatharina Lavrentjeva / RUS, Renate Gietl / ITA, Melanie Schwarz / ITA

## 17th FIL World Championships on Natural Track in Umhausen / AUT

Tears of joy as well as tears of desperation were seen at the 17<sup>th</sup> FIL World Championships in Umhausen (AUT). The organising team headed by Bruno Kammerlander has years of preparation experience earned by hosting multiple major events such as World Cups and the 2006 European Championships. Yet, the recipe to have a hometown athlete win a world champion title on your own track is something that cannot be learned. 2001 in Stein/Enns Ferdinand Hirzegger (AUT) was upset on his home track by Anton Blasbichler (ITA) and had to settle for silver. The same destiny shared Andreas Castegioni (ITA) in Latsch in 2005 and again it was Anton Blasbichler who seized the gold medal just in front of the local hero.

In Umhausen it appeared that once again it could be Anton Blasbichler who would snatch the title from the local brothers Thomas and Gerald Kammerlander. Unfortunately for Blasbichler, he did not perform well in his second run and the way was cleared for Gerald Kammerlander who kept his composure during the most important moment of his career. He started the last run from the leading position and pushed defending champion Patrick Pigneter (ITA) to the third place and the current intermediate leader Robert Batkowski (AUT) to second.

In the women's event Renate Gietl (ITA) succeeded in defending her title from Passeier 2009. That moved her eternal rival, Russia's



von links/from left: Ivan Lazarev / RUS, Pavel Porschnev / RUS

Ekatharina Lavrentjeva, to tears. Lavrentjeva is considering retirement and the 2011 World Championships might have been her last. Three times she had captured the sought after title (2000, 2005 and 2007), and three times she was runner-up. The true winner of the day was Melanie Schwarz (ITA), though, who surprisingly finished third. Two years ago at the World Cup race in St. Sebastian she had crashed badly, suffered a serious leg fracture, and many believed her career was finished. She made her comeback in Umhausen one year prior to the World Championships and yet another year later she stood on the podium next to the two dominating athletes of these days, Lavrentjeva and Gietl.



Andrzej Laszczak - Damian Waniczek / POL



Blumenzeremonie Doppel  
Flower ceremony doubles

Doubles specialists, Ivan Lazarev/Pavel Porshnev (RUS), presented themselves in top shape just in time. Following victories in 2005 and 2007 they again won the gold medal for Russia in 2011. So far no other doubles pair has managed to do so. Andreas Jud has been doubles World Champion three times too, but only twice with his partner Ernst Oberhammer (1982 and 1984). His third title he won with Hannes Pichler (1990). Title defenders Patrick Pigneter/Florian Clara had to settle for silver. Poland's Adam Laszczak/Damian Waniczek surprised many once again. After mediocre results in the current World Cup season, they managed to win their fourth bronze medal in World Championships after 2000, 2005 and 2009. Now the Polish doubles team stands with four medals in World Championships, which has them tied for the lead with Ivan Lazarev/Pavel Porschnev (RUS), although their count is three gold and one silver.



Siegerehrung Mannschaftsbewerb  
Victory ceremony team competition



Mannschafts-Weltmeister 2011 Italien I  
2011 Team World Champion Italy I

In the team event, which was held for the fifth time in Umhausen, Italy with Anton Blasbichler, Renate Gietl and Patrick Pigneter/Florian Clara would defend its title from Passeier 2009. Anton Blasbichler won a team gold medal for the third time (2001, 2009 and 2011), and he was member of the bronze medal team (2005). His record is only broken by Renate Gietl who finished on the podium in each single edition of the so far five team competitions. Melanie Batkowski (AUT) was too young to participate in the first edition of 2001, but ever since 2005 she, too, has always finished on the podium, twice in first position, twice as the runner up.

Fotos/Photos: H. Sobie

## Weltcup auf Naturbahn 2010 / 2011

Zum sechsten Mal in Folge gewannen Ekatharina Lavrentjeva (RUS) und Patrick Pigneter (ITA) den Gesamtweltcup. Zum vierten Mal in vier Jahren gelang es Patrick Pigneter zusätzlich zum Einsitzer-Weltcup auch die Doppelsitzer-Wertung mit seinem Partner Florian Clara zu gewinnen. Was bedeutet, dass zum vierten Mal in Folge dieselben Athleten die Saison ganz oben auf dem Podium beendeten.

Dennoch: der Winter 2010/11 sorgte für einige Überraschungen. Zum einem mussten sich sowohl Pigneter als auch Lavrentjeva bedeutend mehr anstrengen um ihre Titel zu verteidigen, als sie dies aus den letzten Jahren gewohnt waren. Beim Weltcup in Unterammergau (GER) stand Patrick Pigneter zum ersten Mal seit Januar 2009 als er in St. Sebastian (AUT) gestürzt war, nicht auf dem Podest. Mit Rudi Resch (ITA) und Alex Gruber (ITA) gab es zwei neue Sieger, die dem Seriensieger Pigneter und erfolgreichsten Naturbahnathleten aller Zeiten den Kampf angesagt haben. Bislang hatten die beiden durch gute Leistungen auf sich aufmerksam gemacht, jedoch der Sprung ganz nach oben gelang Rudi Resch und Alex Gruber erst heuer. Das Feld kampflös der nachstrebenden Jugend zu überlassen, kam jedoch für einen nicht in Frage: Routinier Anton Blasbichler (ITA) bestritt seine erfolgreichste Saison seit längerer Zeit und beendete den Winter auf dem dritten Gesamtrang. Dennoch musste er den ersten Platz in der ewigen Siegesliste heuer an Patrick Pigneter abtreten. Dieser hält nun bei 22 Einsitzer Weltcup-Siegen, Blasbichler führte bislang die Liste mit 20 Siegen an.



von links/from left: Renate Gietl / ITA, Ekatharina Lavrentjeva / RUS, Melanie Batkowski / AUT

Die Plätze eins bis zehn im Gesamtweltcup teilen sich nach wie vor Italien und Österreich, doch auf den Plätzen elf bis zwanzig finden sich Athleten aus acht verschiedenen Nationen. Es ist nur noch eine Frage der Zeit bis diese Gruppe Kurs auf die Podestplätze nimmt, den Anschluss an die Spitze haben sie bereits geschafft.



FIL-Weltcuppokal  
FIL World Cup trophy

Bei den Doppelsitzern wurde im heurigen Winter bereits die Vormachtstellung von Italien und Österreich durchbrochen. In dieser Kategorie gab es ohnehin von jeher mehrere Anwärter auf den Sieg, Russland und Polen waren stets harte Konkurrenz für Österreich und Italien. In der abgelaufenen Saison gesellte sich Deutschland mit zu den Top-Favoriten. Dass Björn Kierspel und Christian Wichan ihren ersten Weltcup-Sieg ausgerechnet in Unterammergau vor heimischem Publikum feierten, war die Krönung einer Erfolgsgeschichte, deren Väter wohl auch Herbert Kögl und Gerhard Pilz heißen, die seit zwei Jahren als deutsche Trainer fungieren.

Im Damenbewerb liegt es drei Jahre zurück dass eine andere Sportlerin als Ekatharina Lavrentjeva (RUS), Renate Gietl (ITA), Melanie Batkowski (AUT) oder Evelin Lanthaler (ITA) auf dem Podest stand, wobei letztere auf ihren ersten Weltcupsieg noch wartet. Lavrentjeva und Gietl fahren seit beinahe zehn Jahren in ihrer eigenen Liga und von beiden war das Wort „Karriere-Ende“ in letzter Zeit vermehrt zu hören. Konkret festlegen bezüglich ihrer Zukunftspläne mochte sich zu Saisonende keine der beiden Stars der Szene, zumal es scheint, dass keine ohne die andere im Rennzirkus zurückbleiben will. Seit Dezember 2003 gab es lediglich fünf Weltcuprennen welches nicht von Ekatharina Lavrentjeva oder Renate Gietl gewonnen wurde. Die Konkurrenz scheint tatsächlich kein anderes Mittel zu finden als auf den Abtritt der beiden Seriensiegerinnen zu warten.

## 2010 / 2011 World Cup on Natural Track

Ekatharina Lavrentjeva (RUS) and Patrick Pigneter (ITA) each won the overall world cup for the sixth consecutive time. Additionally, for the fourth time in as many years Patrick Pigneter together with his partner Florian Clara won the doubles world cup. This means that for the fourth consecutive time the same athletes were seen on top of the podium at the end of the year.



von links/from left: Robert Batkowski / AUT, Patrick Pigneter / ITA, Anton Blasbichler / ITA

World Cup. Still, Blasbichler with 20 single seater wins had to give up his leading position in the eternal list of World Cup wins to Patrick Pigneter who now has captured 22.

Although ranks 1 through 10 in the overall men's World Cup in the past season of 2010/11 were still divided between Italy and Austria, the positions 11 to 20 were shared between athletes from eight different nations. It is only a matter of time before this group sets course for the coveted podium spots as they have already managed to catch up with the top athletes.

In the doubles event the dominant position of Italy and Austria has long been contested by Russia and Poland, but this season Germany joined the group of potential winners. With their home crowd cheering them on, Bjoern Kierspel (GER) and Christian Wichan (GER) earned their first World Cup win in Germany. Their victory was a perfect success story for Herbert Koegl and Gerhard Pilz who have been German team coaches for the past two seasons.

It has been more than three years since someone other than Ekatharina Lavrentjeva (RUS), Renate Gietl (ITA), Melanie Batkowski (AUT) or Evelin Lanthaler (ITA) have finished on a podium position. Even at that, Lanthaler still needs to win her first World Cup race. Lavrentjeva and Gietl have been racing within their own league for almost ten years now and recently the word "retirement" has been heard a few more times. It seems that neither one wants to stay in the race circuit with the other one quitting so both have yet to make concrete plans for their immediate future. With only five races since December 2003 having been won by anyone other than Lavrentjeva or Gietl, it seems in fact that their opponents have not yet come up with any better road to victory other than waiting for them to retire.

Yet the past winter was still full of surprises. For one, Pigneter as well as Lavrentjeva were challenged more than in previous years. Since Pigneter's crash in St. Sebastian in January 2009, the World Cup in Unterammergau (GER) was the first race in which he did not finish within the podium ranks. With Rudi Resch's (ITA) and Alex Gruber's (ITA) victories, two new faces were seen on top of the podium. These two young athletes will definitely try to challenge serial winner Patrick Pigneter, who is the most successful natural track athlete of all time. Rudi Resch and Alex Gruber have already impressed with good performances, but finally this year both managed to complete the final step up to earn a world cup win. However, letting the youth completely take over was not an option for one of the most experienced athletes in the field: Anton Blasbichler (ITA) can look back to one of his most successful seasons as he finished third in the overall



von links/from left: Porschnev-Lazarev / RUS, Pigneter-Clara / ITA, Schatz-Mühlbacher / AUT

Fotos/Photos: H. Sobe

## Hornschlitten-Saison 2010 / 2011

### Europameisterschaften: Soriska Planina statt Dolenja Vas

Weder Bemühungen noch die Routine aus einer langen Serie von gut organisierten Veranstaltungen vermochten die Veranstalter in Dolenja Vas (SLO) vor der Absage der 9. Europameisterschaften im Hornschlitten zu bewahren. Gegen den Schneemangel waren die Ausrichter chancenlos. Das Rennen wurde auf die 950 m lange Ersatzstrecke in Soriska Planina (SLO) verlegt, eine Bahn, die die meisten Athleten schon von einem der letzten Europacup-Rennen kannten.

16 Herren- und ein Damenteam fanden schließlich den Weg nach Soriska Planina und kämpften dort um EM-Medaillen.



Hornschlitten-Europameister 2011: Team HSC Tirol / AUT  
2011 Horn Sled European Champion: HSC Tirol / AUT

Im ersten Lauf setzte sich das Team HSC Tirol (AUT) mit Wolfgang Huber, Rene Pucher und Stefan Weger an die Spitze und legte die Basis zum Sieg, welchen sie mit zwei weiteren Laufbestzeiten besiegelten. Die Lokalmatadoren aus Dolenja Vas (SLO) mit Boris Egart, Janez Rakovec und Peter Rakovec mussten bereits nach der ersten Kurve ihren Traum vom Europameistertitel begraben. Ein Fahrfehler und eine daraus resultierende Bandenberührung kostete das Team viel zu viel Zeit, welche nicht mehr gut zu machen war.

Mit drei beständigen Läufen sicherte sich das Team HSC Hernau (SUI) mit Andreas Halbeisen, Roger Zurli Meuri und Pascal Meuri die Silbermedaille. Mit einer Aufholjagd vom sechsten auf den dritten Platz holte Team ASV Niederdorf (ITA) mit Walter Sinner, Daniel Mair unter der Eggen und Christian Stabinger die Bronzemedaille und

drängte das slowenische Team SK Domel mit Jure Potocnik, Gasper Potocnik und Janez Kavcic aus den Medaillenrängen. Der vierte Platz von SK Domel wurde dennoch von den lokalen Fans mit entsprechend Jubel bedacht.

### Europacup:

Bei der 12. Europacup Saison standen 17. Herrenteams (sieben Teams aus Österreich, fünf Teams aus der Schweiz, drei Teams aus Italien und zwei Teams aus Slowenien) und ein Damenteam aus der Schweiz am Start. Die Europacup Gesamtsieger von 2010 (HSC Tirol I) beendeten ihre Karriere und so lieferten sich die Teams ASC Stange I mit Armin Hackhofer, Daniel Braunhofer und Matthias Hintergger und HSC Tirol 2 mit Wolfgang Huber, Rene Pucher und Stefan Weger ein Duell an der Spitze. Zwar kämpften weniger Teams als im Vorjahr um begehrte Europacup-Punkte, doch die meisten der Abwesenden wollen dem Sport treu bleiben. Teils waren sie durch Verletzungen und teils durch berufliche Verpflichtungen zu einer Pause gezwungen.

Eine Neuerung in der abgelaufenen Saison war die Einführung einer „Newcomer Prämie“. Jedes Team, das in den letzten beiden Saisons nicht in der Europacup-Gesamtwertung aufscheidet, gilt als Newcomer und erhält eine Prämie. Drei Teams konnten heuer mit dieser Prämie beschenkt werden. Geld und Naturalpreise wurden von Sponsoren zur Förderung von jungen Teams zur Verfügung gestellt.

Nach einer Rennserie mit vier Stationen, in Longiarü (ITA), Gsies (ITA), Kindberg (AUT) (eingesprungen nach Absage von Prein/Rax) und Umhausen (AUT) hießen die klaren Sieger Wolfgang Huber, Rene Pucher und Stefan Weger vom Team HSC Tirol (AUT). Ihre stärksten Rivalen, das Team ASC Stange (ITA), mussten sich durch einen Sturz in Kindberg, in dem Armin Hackhofer eine Knieverletzung erlitt, am Saisonende letztendlich mit dem vierten Gesamtrang zufrieden geben. Mit Fortschreiten des Winters immer besser in Form kam das Team HSC Hernau (SUI) mit Andreas Halbeisen, Roger Zurli Meuri und Pascal Meuri und sicherte sich den zweiten Gesamtrang. Als dritte Nation innerhalb der ersten drei Ränge landete ASV Niederdorf (ITA) mit Walter Sinner, Daniel Mair unter der Eggen und Christian Stabinger auf dem dritten Platz.

Daniel Kühnis

## 2010 / 2011 Horn Sled season

### European Championship: Soriska Planina instead of Dolenja Vas

Neither the experience from previous perfectly organized events nor any other effort helped the organizers in Dolenja Vas (SLO) to fight the fact that there was just not enough snow to hold the 9<sup>th</sup> European Hornsled Championship. So the race was rescheduled to the 950 meter long track in Soriska Planina (SLO), a track which most athletes already knew from a European Cup race.

16 men's teams and one women's team entered the contest in Soriska Planina to race for European Championship medals.

In the first run team HSC Tirol (AUT) with Wolfgang Huber, Rene Pucher and Stefan Weger took the lead and set the standard for their eventual win which they underlined with two more fastest run times. The local heroes from Dolenja vas (SLO) with Boris Egart, Janez Rakovec and Peter Rakovec had to bury any dreams of a title in the first run already. After a mistake in the first curve they touched the boards and could not make up the lost time.

With three even runs, HSC Hernau (SUI) with Andreas Halbeisen, Roger Zurli Meuri, and Pascal Meuri finished second. Ranked only sixth after the first run, team ASV Niederdorf (ITA) with Walter Sinner, Daniel Mair unter der Eggen, and Christian Stabinger showed a convincing performance in the second and third run and won the bronze medal. By doing so they pushed the Slovenian team SK Domel with Jure Potocnik, Gasper Potocnik and Janez Kavcic off the podium. However, the local fans cheered for their heroes who finished fourth.



Hornschlitten-EM 2011: 8. Platz für Team Toggenburg / SUI  
2011 Horn Sled european championships: 8<sup>th</sup> place for Team Toggenburg / SUI

### European Cup:

In the 12<sup>th</sup> season of the European Cup 17 men's teams (seven from Austria, five from Switzerland, three from Italy and two from Slovenia) and one women's team competed against each other. The overall winners of 2010 (HSC Tirol I) retired. As a consequence the teams ASC Stange I with Armin Hackhofer, Daniel Braunhofer and Matthias Hintergger and HSC Tirol 2 with Wolfgang Huber, Rene Pucher and Stefan Weger were fighting for the now empty spot at the top. Overall there were fewer teams than in the previous winters racing for European Cup points, but most of the absent teams might be back eventually. Some were forced to take a break due to injuries others had to pursue vocational duties.

An innovation in the past season was the implementation of "newcomer prize money". Any team which did not show up in the overall rankings of the past two seasons would count as newcomer and be awarded the prize money. Three teams were eligible for that reward. Money as well as prizes were donated by sponsors to help to develop the sport.

After a series of four races with stops in Longiarü (ITA), Gsies (ITA), Kindberg (AUT) (replacing Prein/Rax after their cancellation) and Umhausen (AUT) the winners were Wolfgang Huber, Rene Pucher and Stefan Weger from team HSC Tirol (AUT). Their strongest competitors were team ASC Stange (ITA) who had to settle for the fourth overall rank after a crash in Kindberg in which Armin Hackhofer suffered a knee injury. The longer the season went on, the better in shape team HSC Hernau (SUI) with Andreas Halbeisen, Roger Zurli Meuri and Pascal Meuri got. Eventually they would finish second. Representing the third nation within the medal ranks team ASV Niederdorf (ITA) with Walter Sinner, Daniel Mair unter der Eggen and Christian Stabinger took third place in the overall European Cup ranking.

Daniel Kühnis  
Fotos/Photos: H. Sobe

## Neue Naturbahnen in Rumänien und Türkei

Im September 2010 besuchte Josef Ploner, Leiter der Technischen Kommission und zuständig für Bahnbau, gemeinsam mit Vizepräsident Alfred Jud das Skigebiet in Vatra Dornei in Siebenbürgen im Norden Rumäniens. Vatra Dornei hat rund 15.000 Einwohner, die nächste größere Stadt ist Cluj-Napoca. Zweck der Reise war aber nicht ein Schiurlaub sondern die ersten Arbeiten für eine neue Naturbahn, die dort auf 800m Seehöhe inmitten des Schigebietes entstehen soll. Das Gelände wurde bereits teilweise vermessen und wenn alle Arbeiten beendet sind, wird die 1000m lange Bahn einen Höhenunterschied von 120m aufweisen. Derzeit gibt es lediglich einen Sommerrodelstart. Dieser wird genutzt von der in Vatra Dornei ansässigen Rodelsportschule, wo außer Rodeln auch noch Skisport und Biathlon angeboten wird.



Naturbahn in Vatra Dornei / ROU  
Natural track in Vatra Dornei / ROU



Siegerehrung der rumänischen Meisterschaften auf Naturbahn 2011  
Victory ceremony of the 2011 romanian championships on natural track

Der rumänische Rodelverband bemüht sich um die nationale Weiterentwicklung und die Finanzierung des Rodelsports, derzeit gibt es rund 35 aktive Athleten im Kunstbahn- und im Naturbahnbereich.

Pläne zur Errichtung neuer Rodelbahnen bestehen auch in der Türkei. Bereits im April 2010 reiste Josef Ploner zu einem Lokalaugenschein in die Türkei. Das am weitesten gediehene Projekt befindet sich in Erzurum, im Osten der Türkei. Bereits im Laufe des Jahres 2011 soll dort am Stadtrand von Erzurum in der Nähe eines Schigebietes mit dem Bau der Rodelbahn begonnen werden. Der Start befindet sich auf 2200m Seehöhe und die Athleten werden rund 150 Höhenmeter zu absolvieren haben um das Ziel zu erreichen.

Der neu gegründete türkische Rodelverband mit Sitz in Ankara wurde 2010 als Vollmitglied in die FIL aufgenommen und zeigt sich als höchst aktiv. Im Mai 2010 gab es ein Rollenrodeltraining mit 20 Athleten und es gibt die Idee in zwei weiteren Gebieten Bahnen zu bauen. Josef Ploner besichtigte Kayseri, ein großes Schigebiet südöstlich von Ankara sowie Kastamonu, vier bis fünf Autostunden nördlich von Ankara.

Edith Steinkellner





## New natural tracks in Romania and Turkey

In September 2010 Josef Ploner, Chair of the Technical Commission and person responsible for designing and building new tracks together with FIL Vice President Alfred Jud visited the skiing resort in Vatra Dornei northern Romania. Vatra Dornei has approximately 15,000 people living there with the next bigger town being Cluj-Napoca. The purpose of their trip was not a skiing vacation though. Instead, they came to supervise the initial steps to build the new luge track which is planned there. The area which is at an altitude of 800 meters above sea level has already been surveyed. When all is finished the track will be 1000 meters long and will have an elevation drop of 120 meters. Currently there is a summer start which is being used by the local sport school. In addition to luge, the school provides training facilities for skiing and biathlon.

The Romanian luge federation wants to develop and fund the sport. At this time they have about 35 active athletes practising artificial as well as natural track luge.

There are also plans to build tracks in Turkey. Already in April 2010 Josef Ploner visited there. The most progressed project so far is a track eastern of Turkey, in Erzerum. In 2011 they want to start building the track which is going to be located at the outskirts of the town and close to a skiing area. The start will have an elevation of 2200 meters and the athletes will cover an altitude difference of approx. 150 meters before reaching the finish.

With their headquarters in Ankara, the recently founded Turkish Luge Federation who only became a full member of the FIL in 2010, has shown a lot of recent activities. In May 2010 they held a summer luge training camp with 20 athletes and there are plans for two more new tracks. Josef Ploner visited and inspected both areas, Kayseri, a huge skiing area in the southeast of Ankara and Kastamonu, four to five driving hours north of Ankara.

Edith Steinkellner



FIL-Trainer Karl Flacher mit den Teilnehmern des Naturbahn-Trainingslehrganges in Erzurum / TUR  
 FIL coach Karl Flacher with the participants of the natural track training camp in Erzurum / TUR

## Historische Rodeltrophäen finden ihren Weg von Hinton, Alberta in die Steiermark in Österreich

Jahrelang bekämpften sie sich gegenseitig auf ebay. Sobald es Memorabilia aus dem Rodelsport zu ersteigern gab, überboten sich die beiden leidenschaftlichen Sammler. Auf ein Gebot für eine alte Medaille, eine Briefmarke oder eine Anstecknadel aus Alberta in Kanada folgte meist unverzüglich ein höheres Gebot aus der Steiermark in Österreich. Und vice versa.

Und beide fragten sich, wer wohl der andere sei, der stets an den gleichen Objekten interessiert war. Erst nach Jahren lichteteten sich die Identitäten: Bryan Jones aus Hinton in Kanada, Mitglied der technischen Kommission der FIL und FIL Vizepräsident Herbert Wurzer aus Graz, die sich schon jahrelang kannten. Heute lachen sie beide darüber wie sie gegenseitig unwissentlich den Preis für ihre Sammelstücke in die Höhe getrieben haben und sich daran erfreuten, dem anderen ab und zu ein besonders begehrtes Stück vor der Nase wegzukaufen.

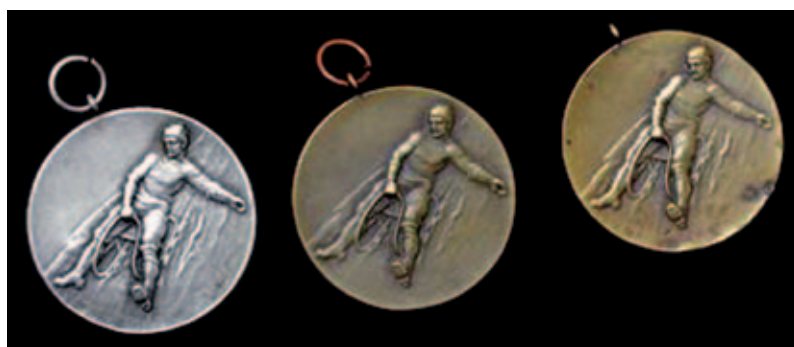
Nachdem Bryan Jones 2006 schließlich bei Herbert Wurzer in der Steiermark zu Besuch war und dessen Sammlung von Rodelandenken sah, musste er neidlos zugestehen, dass Wurzer über die bei weitem umfangreichere Kollektion verfügte: „Mir war sofort klar, dass das der Platz ist, wo alle Stücke sein sollten. Das muss unter einem Dach sein und ich weiß, dass es bei Herbert Wurzer in besten Händen ist.“ Deswegen beschloss der Kanadier anlässlich der Kommissions-Sitzung 2011 in St. Leonhard bei Salzburg seine gesamte Sammlung an Wurzer zu übergeben.

„Für mich war es eine enorme Bereicherung, manche Stücke waren Teile einer Serie, die ich nun komplettieren konnte“, sagte Wurzer. Seine Sammlung, die mehr als tausend Objekte umfasst und deren ältestes Stück aus 1910 stammte und nun durch eines der Geschenke von Bryan Jones bis 1903 zurückdatiert, wird für Ausstellungen und Dokumentationen verwendet und soll irgendwann an ein Sportmuseum übergeben werden.



FIL-Vizepräsident Herbert Wurzer / AUT und Bryan Jones / CAN  
 FIL Vice President Herbert Wurzer / AUT and Bryan Jones / CAN

Foto/Photo: FIL



Fotos Medaillen:  
 Tanya Russell, Hinton, CAN

Photos Medals:  
 Tanya Russell, Hinton, CAN

## Historic Luge trophies find their way from Hinton, Alberta to Styria, Austria

For years they had been challenging each other on ebay. As soon as there were luge collectibles to buy, they each unwittingly tried to outbid the other. Every bid for an old medal, stamp or pin from Alberta, Canada was immediately followed by a higher bid from Styria, Austria. And the other way round.



von links/from left: Bryan Jones, CAN, FIL Vice President for Finance Harald Steyrer, AUT and FIL Vice President Natural Track Sport Herbert Wurzer / AUT

Meanwhile both were wondering who the other collector might be who shared the same interest. Only after years the identities were revealed: Bryan Jones from Hinton, Canada, member of the FIL Technical Commission and FIL Vice President Herbert Wurzer from Graz, Austria who had already known each other for several years. Today they both are laughing about it how they both unknowingly brought up the prices and enjoyed snatching a prized piece away from the other.

In 2006 when Bryan Jones came to visit Wurzer's home collection of luge history he admitted without any envy that Wurzer had the much larger collection. "It was then that I realized that this was the place where everything should go. All the pieces should be under one roof and I know that with Herbert Wurzer my collection will be in good hands." So the Canadian decided that in connection with the commission meetings 2011 in St. Leonhard near Salzburg he would hand over his collection to Herbert Wurzer.

"For me it was a huge step forwards to receive all of these pieces. Some of them were parts of series which I could complete now", said Wurzer. His collection which holds more than thousand artifacts dated back to 1910. Now, after Jones's donation his oldest piece is from 1903. The collection is being used for exhibitions and documentations and eventually will be handed over to a sports museum.

Foto/Photo: FIL



Fotos Medaillen:  
Tanya Russell, Hinton, CAN

Photos Medals:  
Tanya Russell, Hinton, CAN

## FIL-Ehrenmitglied Bruno Schubert verstorben

### FIL trauert um drei verdienstvolle Persönlichkeiten

Berchtesgaden (FIL-Magazin) Der Internationale Rennrodel-Verband (FIL) trauert gleich um drei verdienstvolle Persönlichkeiten, die in jüngster Vergangenheit verstorben sind.

Bereits am 17. Oktober 2010 starb 91-Jährige das FIL-Ehrenmitglied Bruno Schubert. „Zu meiner Zeit als Schatzmeister war Schubert Sponsor der FIL“, erinnert sich Baron Eduard von Falz-Fein, ebenfalls Ehrenmitglied der FIL. Schubert, so Baron von Falz-Fein weiter, habe damals mit seinem Privatvermögen die FIL unterstützt. Einmal habe er Mitglieder der FIL zu einem großen Empfang in seine Villa in Frankfurt eingeladen. Diese Einladungen von Schubert, einst Besitzer der Henninger Brauerei, Förderer des Henninger-Pokals (1972 – 1982), und auch Ehrenbürger der Stadt Frankfurt/Main, genossen einen legendären Ruf. Zahlreiche Nachrufe würdigten Schubert als Mäzen im klassischen Sinne.

Der kürzlich ebenfalls verstorbene Hans Wanner war über 20 Jahre lang Vorsitzender der Naturbahnkommission. Er wurde 1977 beim 25. FIL-Kongress gewählt, als es nur eine Naturbahn-Kommission gab, also noch keine Teilung in Sport und Technik. Diese Position füllte Wanner bis 1998 aus, ehe Werner Kropsch zum Vizepräsident Naturbahn gewählt wurde.



Maria Isser-Reschenauer

Maria Isser-Reschenauer, die am 25. Februar 2011 in Innsbruck starb, galt mit zwei Weltmeistertiteln und fünf Europameistertiteln als erfolgreichste Rennrodlerin der 1950er-Jahre. Maria Isser startete nicht nur im Einsitzer, sondern auch im Doppelsitzer. Mit ihrem Bruder Josef gewann sie 1954 den EM-Titel. Bei den ersten FIL-Weltmeisterschaften 1955 in Oslo gewann sie zwei Mal Silber, im Einsitzer und im Doppelsitzer. Maria Isser ist bis heute die einzige Frau, die jemals eine Medaille im Doppelsitzer gewann.

## FIL Honorary Member Bruno Schubert has died

### FIL mourns the loss of three meritorious personalities

Berchtesgaden (FIL-Magazine) The International Luge Federation (FIL) mourns the loss of three meritorious personalities who passed away recently.

Honorary Member of the FIL Bruno Schubert passed away this past October 17, 2010 at the age of 91. "Schubert was a sponsor of the FIL during my time as treasurer," remembers Baron Eduard von Falz-Fein, who is also an honorary member. Baron von Falz-Fein went on to say that Schubert supported the FIL from his own private fortune at that time. On one occasion, he invited members of the FIL to a grand reception in his Frankfurt villa. Schubert was the former owner of the brewery "Henninger Brauerei", sponsor of the Henninger Cup (1972 – 1982), as well as an honorary citizen of the City of Frankfurt/Main, and these invitations from him were legendary. Countless obituaries recognized Schubert as a real patron in the traditional sense.

Hans Wanner, who also passed away recently, was chairman of the Natural Track Commission for 20 years. He was elected in 1977 at the 25th FIL Congress when only one Natural Track Commission existed. In other words, there was not yet a division into Sport and Technical Affairs. Wanner filled this position until 1988 before Werner Kropsch was elected Vice President Natural Track.

Maria Isser-Reschenauer, who died February 25, 2011 in Innsbruck, was considered the most successful luge athlete of the 1950's, winning two titles as World Whampion and five as European Champion. Maria not only compe-ted in singles, but also doubles. Together with her brother Josef, she won the title of European Champion in 1954. She won two silver medals, in singles and doubles, at the FIL World Championships in 1955. To this day, Maria Isser is the only woman ever to have won a medal in doubles.



Hans Wanner

# We are the tranSPORTspecialist



Regardless which sports equipment you want to transport worldwide from point A to point B: **CONCEPTUM SPORT LOGISTICS** is your first choice for the competitive sports. With the best know-how for your sports equipment and reliable transportation concept – with a belt and braces approach.



[www.conceptum-sport-logistics.com](http://www.conceptum-sport-logistics.com)  
[sport@conceptum-logistics.com](mailto:sport@conceptum-logistics.com)

## Interview mit Alex Gough

**FIL-Magazine:** Kannst Du das Rennen in Paramonovo beschreiben?

**Alex Gough:** Es war unglaublich! Im Training vor dem Rennen lief es schon gut. Ich kam gut mit der Bahn zurecht und wusste, dass ich dort schnell sein konnte. Ich brachte zwei gute, saubere Läufe herunter und auch die Starts waren im Vergleich zu den deutschen Mädchen relativ schnell.

**FIL-Magazine:** Hast Du sofort bemerkt, dass Du die Siegesserie der deutschen Damen beendet hattest?

**Alex Gough:** Meine ersten Gedanken nach dem Sieg bestanden nur aus reiner Freude und Stolz darüber, was ich für mich und die kanadische Mannschaft erreicht hatte. Dass ich die Siegesserie der deutschen Damen beendet hatte wurde mir erst später bewusst, als mich andere darauf ansprachen.

**FIL-Magazine:** Gab es eine Reaktion von Seiten der deutschen Athletinnen?

**Alex Gough:** Als Tatjana Hüfner bei ihrem zweiten Lauf patzte, erinnere ich mich, dass mir Natalie Geisenberger auf den Arm klopfte und mir sagte, dass ich gewonnen hatte. Wirklich geglaubt habe ich es erst als ich ihre Laufzeit sah. Sowohl Nathalie als auch Carina Schwab, die mit mir in der Leader's Box standen, schienen sich in dem Moment aufrichtig für mich zu freuen und gratulierten mir.



Alex Gough / CAN

Foto/Photo: W. Harder

**FIL-Magazine:** Wie war die Reaktion zuhause? Hast Du eine Menge E-Mails und Interview-Anfragen erhalten?

**Alex Gough:** Es gab viele Glückwünsche aus dem sportlichen Umfeld zuhause und ein paar Interviews mit örtlichen Medien. Ich habe viele E-Mails und Glückwünsche von Familienmitgliedern und Freunden erhalten.

**FIL-Magazine:** Ist es Dir bewusst dass Du ein kleines Kapitel Rennrodelgeschichte geschrieben hast?

**Alex Gough:** Ja, und ich finde das sehr aufregend. Dass Athletinnen aus anderen Ländern die deutsche Dominanz bei den Damen herausfordern macht unseren Sport nur spannender. Für das Vorwärtkommen unseres Sports ist es wichtig, dass es bei den Weltcup Konkurrenz um die Medaillenplätze gibt.

**FIL-Magazine:** Wie groß ist der Anteil Deiner Trainer mit Wolfgang Staudinger an der Spitze?

**Alex Gough:** Das Training und meine Trainer sind wesentlich an meinem Erfolg beteiligt. Zweifellos sind sie der Grund warum ich beim Weltcup jederzeit um einen Podestplatz mitfahren kann. Die Trainingsmethoden und Schlittentechnik, die durch sie bei uns Einzug gehalten haben, machen es mir überhaupt erst möglich, mit diesem Potential im Weltcup mitzufahren.

**FIL-Magazine:** "Staudi" vergleicht Dich manchmal mit Sylke Otto, der erfolgreichsten Rennrodlerin aller Zeiten. Was hältst Du von diesem Vergleich?

**Alex Gough:** Ich hoffe natürlich, dass ich diesem Vergleich gerecht werden kann. Auch nur einen Bruchteil ihrer Erfolge zu haben wäre schon toll. Ich werte es als großes Kompliment in Bezug auf das Potenzial, das er in mir sieht, und es treibt mich an, herauszufinden wie weit ich es schaffen kann.

**FIL-Magazine:** Was sind Deine Ziele für die kommende Saison?

**Alex Gough:** Mein Ziel für die kommende Saison ist es, auf den Erfolg der vergangenen Saison aufzubauen. Ich habe noch einen weiten Weg vor mir. Den Sommer über arbeite ich weiter an meiner Kraft und hoffe, eine noch beständigere und erfolgreichere Athletin zu werden.

**FIL-Magazine:** Bei der WM 2009 warst Du Vierte, 2011 hast Du Bronze gewonnen. Stell Dir vor, Du gewinnst Silber bei der WM 2012. Wäre es dann nicht die logische Konsequenz, bei der WM 2013 auf Deiner Heimbahn in Whistler Gold zu gewinnen?

**Alex Gough:** Mal sehen... Ich habe keine Prognosen und Ziele was die Platzierungen in der kommenden Saison anbelangt. Ich konzentriere mich auf das Geschehen. Wenn ich meinen Job richtig gemacht habe, werde ich mit dem Ergebnis zufrieden sein, egal wie es aussieht.

**FIL-Magazine:** Wie hast Du mit dem Rennrodeln begonnen?

**Alex Gough:** Ich habe mit 13 Jahren mit dem Rodeln begonnen. Meine Mutter hatte über Sam Edneys Eltern von dem Sport erfahren. Weil ich im Winter unter der Woche noch freie Abende hatte, meldeten sie mich zu einem Sichtungslerngang in Calgary an. So bin ich hingefahren, habe den Sport ausprobiert und wurde zum Training eingeladen. Ich stand schon seit früher Kindheit auf Skiern und liebe die Geschwindigkeit. Deshalb war ich von den ersten Läufen an total begeistert.



Foto/Photo: D. Reker



*individual sportswear*  
race suits and more

phone: +49 (0)9251/ 43 73 59  
e-mail: [info@inspo.de](mailto:info@inspo.de) [www.inspo.de](http://www.inspo.de)

- . innovative Materialien
- . individuelles Design
- . langjährige Erfahrung
- . internationale Referenzen



## Interview with Alex Gough



Foto/Photo: D. Reker

**FIL-Magazine:** Can you describe your race at Paramonovo?

**Alex Gough:** It was incredible! I had been training very well leading into the race and I was quite comfortable with the track and I knew I could be fast there. I was able to have two good, clean consistent runs and I pull relatively fast starts compared to the German girls.

**FIL-Magazine:** Did you realize at once that you finished the winning strike of the German girls?

**Alex Gough:** My first thoughts after winning were sheer elation and pride at what I had accomplished for myself and for Canadian luge. I didn't think about breaking the winning streak of the German women until later when other people began to comment on it.

**FIL-Magazine:** Was there any reaction from the German Girls?

**Alex Gough:** When Tatjana Hüfner was taking her second run and made that mistake I remember Natalie Geisenberger tapping me on the arm and telling me that I had won. I didn't completely believe it until I saw her finish time. Both Natalie and Carina Schwab, who were with me in the leader's box, seemed genuinely happy and excited for me at the time and congratulated me.

**FIL-Magazine:** How was the reaction at home? Did you get a lot of mails or requests for interviews?

**Alex Gough:** There were a lot of congratulations from the sporting community at home and some interviews with the local media. I received lots of emails and messages of congratulations from my family and friends.

**FIL-Magazine:** Do you realize that you wrote a small chapter of luge history?

**Alex Gough:** Yes and I think it is very exciting. It's an exciting time for women's luge as women from other nations are now challenging the German domination of the sport. It's important for the sport to have competition for the podium at World Cups for the sport progress.

**FIL-Magazine:** How big is the part of your coaches with Wolfgang Staudinger on top?



**Alex Gough:** My coaching and the coaches that I have are integral to my success. They are most certainly the reason that I am able to compete for a World Cup podium on any given day. The training regimens and sled technology that they have implemented allow me to enter a World Cup with that potential.

**FIL-Magazine:** “Staudi” sometimes compares you with Sylke Otto, the most successful female luge athlete ever. What do you think of this comparison?

**Alex Gough:** I certainly hope that I can live up to that comparison. I would love to be able to have even a fraction of her success. I think that it is very much a compliment to the potential he sees in me and it drives me to see how far I can go.

**FIL-Magazine:** What are your goals for the upcoming season?

**Alex Gough:** My goals for this upcoming season are to just continue to build on the success I had this past season. There is still a long way for me to go. I will continue to build my strength through the summer and I hope to continue to become a more consistent and successful athlete.

**FIL-Magazine:** You finished fourth at the worlds 2009, won bronze at the worlds 2011. Imagine you will win silver at the worlds 2012. In this case, isn't it the corollary to win gold at the Worlds 2013 on your home track at Whistler?

**Alex Gough:** We'll see...I have no predictions and no result-based goals for the upcoming seasons. I focus on the process and whatever the outcome, if I have done my job, I will be happy.

**FIL-Magazine:** How did you start with luge?

**Alex Gough:** I started in luge when I was 13 years old. My mother heard about the sport through Sam Edney's parents and since I was not busy on weeknights in the winter she signed me up for a recruitment camp in Calgary. I got to come out and try the sport and was invited to join the program. I grew up skiing and already loved speed so from my first few runs I was hooked.



Foto/Photo: D. Reker



Foto/Photo: W. Harder

## Bruno Banani oder der Exot im Eiskanal

### Ein Wintermärchen aus dem Südpazifik

Berlin (FIL-Magazin) Studiogast im renommierten „stern TV“, Teilnehmer bei der in Deutschland sehr populären „Wok-WM“ und Testimonial des gleichnamigen Designer-Labels: Bruno Banani hat es für einen Rennrodler ganz schön weit gebracht. Aber Bruno Banani besitzt auch ein Alleinstellungsmerkmal: Er ist der erste Rennrodler aus dem Südpazifik. Der 23 Jahre alte Informatik-Student repräsentiert den Inselstaat Tonga, startet für die „Luge Federation of the Kingdom of Tonga“.

Der Exot im Eiskanal besiegte bei „stern TV“ Moderator Steffen Hallaschka in einem improvisierten Startbewerb, landete bei der „Wok-WM“ inmitten lauter Reispfannen-Profis auf dem achten Platz, und posiert für seinen Sponsor bei Werbeaufnahmen in einer Kampagne mit dem beziehungsreichen Titel „Coconut Powered“. Für die kommende Saison plant sein Sponsor eine Werbeoffensive mit einem Gewinnspiel, bei dem die Teilnehmer auf Bruno Bananis Platzierung im Viessmann-Weltcup setzen und wertvolle Sachpreise gewinnen können. Unterstützt werden soll die Kampagne mit lebensgroßen Bruno-Banani-Figuren, DVDs, Postern und mehr oder minder beziehungsreichen Give-Aways.

Die PR-Maschinerie rund um Bruno Banani passt eigentlich gar nicht zu dem zurückhaltenden jungen Mann, der seit Saisonbeginn im Rahmen des Patenschafts-Programm des Internationalen Verbandes (FIL) gemeinsam mit der deutschen Mannschaft trainierte „Er ist sehr schüchtern, traut sich manchmal gar nicht, eine Frage zu stellen“, heißt es im deutschen Lager.



Dennoch sind die Fortschritte unverkennbar. Den nacholympischen Winter beschloss Banani, der im Olympiawinter auf Platz 56 rangierte, auf Rang 47 im Viessmann-Weltcup. In Calgary verpasste er mit Rang 20 im Nationen-Cup nur hauchdünn die Qualifikation für den Weltcup. Bei den 42. FIL-Weltmeisterschaften im italienischen Cesana belegte Banani dann den bemerkenswerten 36. Rang. Ziel des Rennrodel-Projekts ist ein Start bei den Olympischen Winterspielen 2014 im russischen Sochi. „Ich liebe die Geschwindigkeit“, sagt Bruno Banani selbst.

Das Wintermärchen aus dem Südpazifik kam auf Initiative von „Her Royal Highness (HRH) Princess Pilolevu Tuita“, der einzigen Schwester des regierenden Königs George Tupou V., zustande und begann mit einem Sichtungslehrgang auf Rollenschlitten auf Tonga. „Der mit dem grauen T-Shirt“ stach für Isabell Barschinski sofort hervor. Die ehemalige Rennrodlerin, die einst mit der Olympiasiegerin und dreimaligen Weltmeisterin Tatjana Hüfner in Oberwiesenthal die Schulbank des Sportgymnasiums drückte, war als „Entwicklungshelferin“ engagiert worden.

Im Februar 2009 in Altenberg (GER) machte Bruno Banani dann erstmals Bekanntschaft mit dem Eis. Es folgte ein Trainingslager auf der Kunsteisbahn am Königssee und im Sommer 2009 die Aufnahme von Tonga als offizielles Mitglied der FIL. Im Olympia-Winter stieg Bruno Banani dann ins Wettkampfgeschehen ein. Seinen Einstand feierte er am 20. November 2009 im kanadischen Calgary mit einem 41. Platz beim Nationen-Cup. Olympia 2010 im Vancouver kam allerdings noch zu früh für ihn.

Der Rest ist längst bekannt. Auch der Redaktion von „stern TV“, den Organisatoren der „Wok-WM“ und nicht zuletzt dem Sponsor. Und nicht zu vergessen, jene bald 2.000 „Freunde“, die sich auf seiner Facebook-Seite (facebook.de/therealbrunobanani) registriert haben.

## Bruno Banani or the novelty on the track

### A magical success story from the South Pacific

Berlin (FIL-Magazin) With guest appearances in the renowned television show "stern TV", participation in the very popular "Wok-WM", a fun event staged by a German television station where contestants race down a luge track sitting in a wok, and as endorser of the designer fashion label of the same name, Bruno Banani has come a long way for a luge competitor. Bruno Banani, however, is unique. He is the first luge competitor from the South Pacific. The 23 year-old computer science student represents the archipelagic state Tonga and races for the "Luge Federation of the Kingdom of Tonga".

The novelty on the track beat "stern TV" host Steffen Hallaschka in an improvised start competition, took 8<sup>th</sup> place in the "Wok-WM" among many Asian cooking utensil professionals, and posed for his sponsor in an advertising campaign with the associative title "Coconut Powered". For the coming season his sponsor is planning a contest in which the participants bet on Banani's ranking in the Viessmann World Cup and can win valuable prizes. The campaign is to be promoted with life-sized Bruno Banani figures, DVD's, posters, and more or less associative give-aways.



Foto/Photo: W. Harder

The PR machinery surrounding Bruno Banani doesn't quite fit the reserved young man who since the beginning of the season has been training together with the German team through the partnership program of the International Luge Federation (FIL). "He is very shy, sometimes afraid to ask a question", one hears from the German camp.

Nevertheless there is no mistaking his progress. While he placed 56<sup>th</sup> in the Viessmann World Cup in the Olympic season, he ranked 47<sup>th</sup> the following winter. In Calgary he narrowly missed the qualification for the World Cup in 20<sup>th</sup> place in the Nations Cup. At the 42<sup>nd</sup> FIL-Championships in Cesena, Italy, Banani

achieved a remarkable ranking of 36<sup>th</sup> place. The goal of this luge project is to race in the Olympic Winter Games in Sochi, Russia in 2014. "I love the speed", says Bruno Banani himself.

The success story from the South Pacific came about through the initiative of "Her Royal Highness (HRH) Princess Pilolevu Tuita", the only sister of the ruling King George Tupou V. It all began with a recruitment tryout on wheeled sleds in Tonga. "The one in the grey T-shirt" immediately stood out to Isabell Barschinski. The former luge competitor, who once went to school with the Olympic champion and three-time world champion, Tatjana Hüfner, was taken aboard as a "development aid".

In Altenberg (GER) in February 2009, Bruno Banani made his acquaintance with the ice for the first time. Training camp on the artificial track at the Königssee and the admission of Tonga as an official member of FIL followed. In the Olympic winter, Bruno Banani entered the competitive arena. On November 20, 2009 in Calgary, Canada, he celebrated his debut with 41<sup>st</sup> place in the Nations Cup. The 2010 Olympic Winter Games in Vancouver, however, came too soon for him.

The rest of the story is already well-known, also to the editing staff at "stern TV", the organizers of the "Wok-WM", and last but certainly not least to the sponsor. And keep in mind the almost 2,000 and growing friends who have registered on his Facebook page ([facebook.de/therealbrunobanani](http://facebook.de/therealbrunobanani)).

## Was machen eigentlich ...?

### Margit Schumann und Harro Esmarch

Oberhof (FIL-Magazin) Ihr wurde die Ehre zuteil, als erste Dame in die „Hall of Fame“ des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL) aufgenommen zu werden. Das ist nicht weiter verwunderlich, war Margit Schumann doch in den siebziger Jahren so etwas wie der erste weibliche Superstar der Kufenszene: 1976 Olympiasiegerin, vier Mal Weltmeisterin und alles in allem elf Medaillen bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften.

Heute lebt Margit Schumann, inzwischen 57 Jahre alt, in Oberhof. Zusammen mit ihrem Ehemann Harro Esmarch, einst viele Jahre lang Presssprecher der FIL. Getraut hat sich das Paar am 5. Oktober 2005 in Berchtesgaden – als Standesbeamter amtierte übrigens FIL-Präsident Josef Fendt. Esmarch (81), gebürtiger Hamburger, dessen Vater Kurt Ernst Gustav Esmarch als Erfinder des „Hamburger Hafenkonzerts“ gilt, langjähriger Chefredakteur des Berchtesgadener Anzeigers und im Herzen eigentlich immer Motorsport-Journalist, zog zu seiner Frau nach Thüringen.

„Mir fällt immer etwas ein, was ich machen kann“, sagt Esmarch und berichtet über seine aktuelle Beschäftigung mit den legendären Simson-Motorrädern aus dem benachbarten Suhl. Reisen stehen zudem im Hause Esmarch-Schumann auf dem Beschäftigungs-Programm, vornehmlich in die neuen Bundesländer. Usedom ist als nächstes Reiseziel auserkoren.



Margit Schumann und Harro Esmarch an ihrem Hochzeitstag in Berchtesgaden / GER  
Margit Schumann and Harro Esmarch on their wedding day in Berchtesgaden / GER

Margit Schumann, die nach dem sechsten Platz bei den Olympischen Winterspielen in Lake Placid (USA), ihre Laufbahn beendete, betätigte sich danach als Trainerin, zunächst beim Nachwuchs, später dann bei der DDR-Auswahl. Nach der Wende übernahm sie die Bundeswehr als Personalsachbearbeiterin bei der Sportfördergruppe Oberhof. Später setzte sie die Bundeswehr im Kreiswehrrersatzamt Zella-Mehlis im psychologischen Dienst ein. Inzwischen ist sie von der Bundeswehr freigestellt.

Am aktuellen Rennrodel-Geschehen nimmt das Paar vor allem bei den Veranstaltungen in Oberhof teil, egal ob bei der Junioren-WM 2011 auf der Kunsteisbahn im Kohlgrund oder beim Viessmann-Weltcup. Immer mit dabei: die betagte Dackel-Dame Hetty, die Harro Esmarch mit in die Ehe brachte. Gattin Margit, die zunächst keine Antenne für Hunde besaß, staunte seither ob ihrer Fähigkeiten als „Frauchen“.

## What are they doing now ...?

### Margit Schumann and Harro Esmarch

Oberhof (FIL-Magazin) She had the honor of being the first woman to be inducted into the International Luge Federation's (FIL) "Hall of Fame". This came as no surprise, as Margit Schumann was somewhat of a superstar in the luge scene in the 1970's: 1976 Olympic champion, four-time world champion, and a total of eleven medals in the Olympic Games, World Championships, and European Championships.

Margit Schumann, now aged 57, currently lives in Oberhof, together with her husband, Harro Esmarch, once press officer for the FIL for many years. The couple was married in Berchtesgaden on October 5<sup>th</sup>, 2005 – incidentally, the presiding registrar of the ceremony was FIL President, Josef Fendt. Born in Hamburg, Esmarch's father, Kurt Ernst Gustav Esmarch, is regarded as the inventor of the "*Hamburger Hafenkonzert*", a renowned radio program which aired first in 1929. Harro Esmarch, 81 years old, was editor-in-chief of Berchtesgaden's local newspaper "*Berchtesgadener Anzeiger*" for many years. The motor sport journalist-at-heart moved to Thuringia to be with his wife.

"I'll think of something I can do", said Esmarch and spoke about his current work with the legendary Simson motorcycles in the nearby city of Suhl. Travelling is also part of the activities of the Esmarch-Schumann household, particularly in Eastern Germany. Usedom has been selected as the next travel destination.

Following her retirement from active competition after finishing 6<sup>th</sup> in the Olympic Winter Games in Lake Placid (USA), Margit Schumann worked as a coach for young athletes and later for the GDR team. After the reunification of Germany, she was employed as a Human Resources assistant for the athletic department of the Federal Armed Forces in Oberhof. Later she worked in the district recruiting office in Zella-Mehlas in psychological service. She has since been released of her obligations to the army.

The couple attends current luge events particularly those in Oberhof, whether it's the Artificial Track Junior World Championship in 2011 or the Viessmann World Cup. Ever-present is the mature dachshund lady, Hetty, who Harro Esmarch brought with him into the marriage. His wife, Margit, who had never seen herself as a dog person, now marvels at her own skills as a dog owner.



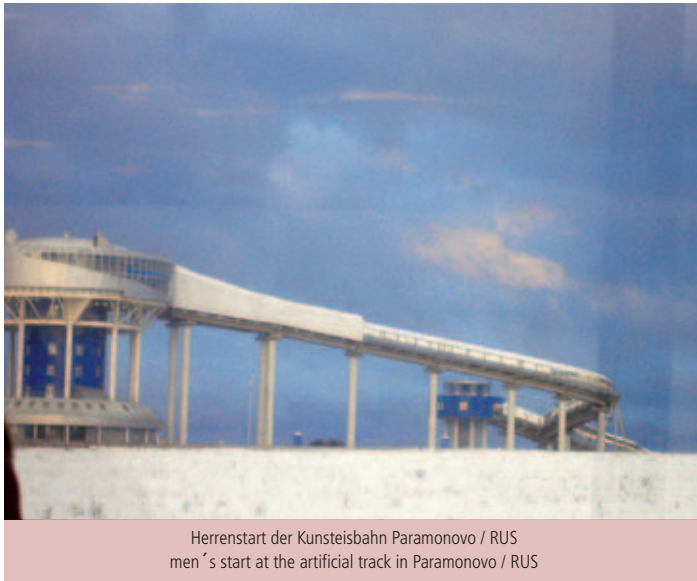
Margit Schumann am Start bei den Olympischen Winterspielen 1980 in Lake Placid / USA  
Margit Schumann on the start at the 1980 Olympic Winter Games in Lake Placid / USA

Fotos/Photos: Privat/private

## Paramonovo: Premiere mit Paukenschlag

### Kanadierin Alex Gough beendet deutsche Siegesserie

Paramonovo (FIL-Press) Nach Einbruch der Dunkelheit wirkt das mächtige Gebäude wie ein Weltraumschiff: gleißend angestrahlt, scheinbar auf Stelzen stehend, und die oberen Stockwerke kreisrund. Das zehnstöckige Bauwerk ist schon längst Markenzeichen der ersten russischen Kunsteisbahn in Paramonovo vor den Toren Moskaus.



Herrenstart der Kunsteisbahn Paramonovo / RUS  
men's start at the artificial track in Paramonovo / RUS

Am 12./13. Februar 2011 wurde dort ein kleines Kapitel in der Geschichte des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL) geschrieben. Erstmals fand ein Viessmann-Weltcup auf russischem Boden statt. Nur drei Jahre nach der offiziellen Einweihung am 10. März 2008, als sich sogar der russische Präsident Dmitri Medwedew die Ehre gab. Und drei Jahre vor dem Auftakt der Olympischen Winterspiele 2014 (7. – 23. Februar) in Sochi an der russischen Schwarzmeerküste. „Vor uns stehen umfangreiche Aufgaben, die den Einsatz aller Kräfte von Sportlern, Trainern und Technikern verlangen. Dieser Weltcup ist der Auftakt für diesen schwierigen Weg“, schrieb der russischen Verbands-Präsident Leonid Gart in seinem Grußwort.

Die Premiere in Paramonovo wird für immer mit einem Paukenschlag in Erinnerung bleiben. Alex Gough aus Kanada wurde die Ehre zuteil, die Siegesserie der deutschen

Rennrodlerinnen zu beenden. Die WM-Dritte feierte beim Viessmann-Weltcup im russischen Paramonovo den ersten Weltcup-Erfolg ihrer Laufbahn und sorgte nach 105 deutschen Siegen hintereinander für den ersten nicht-deutschen Erfolg seit dem 6. Dezember 1997. Zuletzt war am 29. November 1997 mit der Österreicherin Andrea Tagwerker eine nicht-deutsche Rennrodlerin ganz oben auf dem Siegerpodest gestanden.

„Das hat schon eine historische Dimension“, sagte FIL-Präsident Fendt. Und fügte hinzu: „Obendrein noch bei der Premiere auf der ersten russischen Bahn, besser hätte es nicht passen können.“ Die Kanadierin hingegen konnte ihr Glück immer noch nicht fassen. „Toll, einfach nur toll. Es ist unglaublich“, sagte Alex Gough immer wieder noch erstaunt ob ihres Husarenstücks.

Die 23-Jährige meisterte am besten die Tücken der neuen Eisschlange. Verantwortlich für das Projekt in Paramonovo, 80 Kilometer vor den Toren Moskaus, war die Planungsgruppe der Lomonosov Universität Moskau unter der Leitung von Dr. Alexander Shakhnazarov und Dr. Alexander Ostroumonov. Die Kosten der Neukonstruktion belaufen sich laut Informationen des russischen Verbandes auf vergleichsweise günstige 45 Millionen US-Dollar. Da die Natur nur 78 Meter Höhenunterschied gewährt, steht die Bahn auf den ersten 300 Metern auf bis zu 27 Meter hohen Stahlstützen. Gestartet wird wie im lettischen Sigulda aus einem Turm. 16 Kurven sind bei einem maximalen Gefälle von 15 Prozent (Höhenunterschied: 115 Meter) eingebaut. An Höchstgeschwindigkeit wurden maximal 135 Stundenkilometer berechnet. Die Streckenlängen betragen zwischen 1.261 Meter (Damen und Doppelsitzer) bis hin zu 1.410 Meter (Herren), insgesamt ist die Bahn 1.600 Meter lang.

Mit ihrem neuartigen Kühlsystem stellt die Bahn eine Besonderheit dar. In Paramonovo entschied man sich – nicht zuletzt wegen der strengen Gesetzesvorgaben in Russland, die Ammoniak-Anlagen im Außenbereich verbieten – für ein Ammoniak-CO<sub>2</sub>-Kaskadensystem mit drei Kühlkreisläufen.

Fotos/Photos: W. Harder

## Paramonovo: premiere with a bang

### Canadian Alex Gough end German´s winning streak

Paramonovo (FIL-Press) Once darkness falls, the imposing edifice resembles a spaceship: gleaming, seemingly on stilts with circular upper stories. The ten-storey structure has long been the trademark of the first Russian artificial track in Paramonovo outside the gates of Moscow.

From February 12 to 13, 2011, this was the venue where a new short chapter was written in the history of the International Luge Federation (FIL) when the first Viessmann World Cup event on Russian soil was held – only three years after the official dedication on March 10, 2008, which was even honored by the presence of Russian President Dmitri Medvedev. This was also only three years before the opening date for the 2014

Olympic Winter Games (February 7 – 23) to be held in Sochi on the Russian Black Sea coast. “We are still faced with considerable challenges that will require the dedicated commitment of all available talents on the part of athletes, coaches, and technical personnel. This World Cup is the starting point for this difficult journey,” wrote Leonid Gart, the president of Russia’s federation in his welcome speech.

The season-opening event in Paramonovo will always be remembered as proceeding with a bang. Alex Gough of Canada had the honor of ending the winning streak held by the German sliders. The third-place winner at the World Championships celebrated the first World Cup win of her career at the Viessmann World Cup in Paramonovo, thereby assuring the first non-German success after 105 wins in a row by the Germans going back to December 6, 1997. The last time a non-German slider stood at the top of the winners podium was November 29, 1997 when Austrian Andrea Tagewerker accomplished this feat.

This really is a historic achievement,” said FIL President Fendt. And he added, “To have this occur at the launch event on the first Russian track – things could not have turned out any better.” The Canadian luge athlete could still hardly fathom her good fortune. “Fantastic, really fantastic. It’s really unbelievable,” repeated the still surprised Alex Gough again and again about her extraordinary accomplishment.

The 23-year-old was masterful in handling the tricky features of the new serpentine track. The body responsible for the project in Paramonovo, 80 kilometers from the outskirts of Moscow, was the planning group from the Lomonosov University of Moscow under the leadership of Dr. Alexander Shakhnazarov and Dr. Alexander Ostroumonov. According to information provided by Russia’s federation, the cost of the newly constructed facility was a relative bargain at 45 million US dollars. Since nature only provides an altitude differential of 78 meters, the first 300 meters of the track are mounted on steel pillars up to 27 meters high. The track along the first 300 meters only rises a net distance of 27 meters. Just like at Sigulda in Latvia, the start is from a tower. Sixteen curves are incorporated with a maximum gradient of 15 percent (a drop of 115 meters). The maximum speed has been estimated at 135 kilometers per hour. The course lengths range from 1,261 meters (women and doubles) up to 1,410 meters (men), while the total length of the track is 1,600 meters.

One special feature of the track is its innovative refrigeration system. For reasons not least due to the applicable strict regulations in Russia which prohibit ammonia-based system outdoors, the decision was made in Paramonovo in favor of an ammonia-CO<sub>2</sub> cascade system comprising three cooling circuits.



Kunsteisbahn Paramonovo / RUS bei Nacht  
artificial track of Paramonovo / RUS at night



Foto/Photo: FIL

**Josef Fendt**, Präsident des Internationalen Rennrodeln-Verbandes (FIL), ist vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) erneut in die Kommission „Sport und Umwelt“ berufen worden. Der zweimalige Weltmeister gehört bereits seit vielen Jahren dieser Kommission an.

**Josef Fendt**, President of the International Luge Federation (FIL) has once again been appointed to the Commission "Sport and Environment" by the International Olympic Committee (IOC). The two-time world champion has been a member of this commission for many years now.



Foto/Photo: FIL

**Andris Sics**, der mit seinem Bruder Juris 2010 in Vancouver Silber im Doppelsitzer gewonnen hatte, und der Kanadier Jeff Christie sind zu den Athleten-Vertretern in den Fach-Kommissionen des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL) gewählt worden. Andris Sics, der in einer Stichwahl gegen die US-Amerikanerin Julia Clukey gewann, ersetzt in der Technischen Kommission seinen Landsmann Martins Rubenis, der nicht mehr kandidierte. Der 28 Jahre alte Christie, 2006 und 2010 jeweils auf Platz 14 bei Olympia, wurde in seinem Amt als Mitglied der Sport-Kommission bestätigt. Im Bereich Naturbahn wurden Florian Batkowski (AUT / Sportkommission) und Anton Blasbichler (ITA / Technische Kommission) gewählt.

**Andris Sics**, who in 2010 together with his brother Juris won the silver medal in doubles at Vancouver, and the Canadian Jeff Christie have been elected as athlete representatives to the Expert Commissions of the International Luge Federation (FIL). Andris Sics won a run-off vote against Julia Clukey of the U.S. and replaces his countryman Martins Rubenis, who was no longer a candidate, in the Technical Commission. Christie, 28, who took 14<sup>th</sup> place at both the 2006 and 2010 Olympics, was reelected as a member of the Sport Commission. Florian Batkowski (AUT / Sport Commission) and Anton Blasbichler (ITA / Technical Commission) were elected in the Natural Track segment.



Foto/Photo: Nancie Battaglia

**Sylke Otto**, erfolgreichste Rennrodlerin aller Zeiten, wurde zum zweiten Mal Mutter. Ende Februar brachte die zweimalige Olympiasiegerin Töchterchen Nele zur Welt. Schwester Sina ist bereits vier Jahre alt. Sylke Otto, die insgesamt auch vier Mal Weltmeisterin war, hatte am 12. Januar 2007 ihre Laufbahn wegen der Schwangerschaft sofort beendet.

**Sylke Otto**, the most successful female luge athlete of all time, has become a mother once again. At the end of February, the two-time Olympic champion gave birth to little daughter, Nele. Sister Sina is already four years old. Sylke Otto, who was world champion a total of four times, suddenly ended her career on January 12, 2007 due to her pregnancy.



Foto/Photo: Privat / private

**Dr. Jörg Ellermeyer** ist als Vorsitzender der Medizinischen Kommission des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL) in seinem Amt bestätigt worden. Dr. Zane Kruze aus Lettland wurde erneut zur Stellvertreterin gewählt. Weitere Mitglieder der Medizinischen Kommission sind Dr. Max Regele (ITA), Dr. Eugene Byrne (USA) sowie Dr. Karl Schranz aus Österreich. Die Medizinische Kommission der FIL arbeitet eng mit der Medizinischen Kommission des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) und der WADA zusammen. WADA ist eine internationale Organisation, die weltweit die Maßnahmen gegen das Doping im Leistungssport organisiert.

**Dr. Jörg Ellermeyer** has been reelected Chairman of the Medical Commission of the International Luge Federation (FIL). Dr. Zane Kruze of Latvia was reelected as deputy. Other members of the Medical Commission include Max Regele (ITA), Dr. Eugene Byrne (USA), and Dr. Karl Schranz of Austria. The Medical Commission of the FIL works closely with the Medical Commission of the International Olympic Committee (IOC) and WADA. WADA is an international organization that organizes measures worldwide to combat doping in competitive sport.



**“7 Fragen an Ekatharina Lavrentjeva”****FIL-Magazin: Was war der bisher schönste Moment Ihrer sportlichen Laufbahn?**

Ich glaube, dass in meiner sportlichen Laufbahn jeder Moment das Beste ist, jeder Moment ist einzigartig auf seine besondere Art und Weise.

**FIL-Magazin: Beschreiben Sie bitte die Faszination Ihres Sports in einem Satz.**

Ich sage einfach: mein Sport ist der beste der Welt!

**FIL-Magazin: Was ist in Ihrem Sport das wichtigste?**

Es gibt viele wichtige Elemente in unserem Sport: man darf keine Angst vor der Geschwindigkeit haben, bei hoher Geschwindigkeit schnell reagieren können, die Rodelbahn richtig zu sehen und vieles mehr...

**FIL-Magazin: Was sollte man in Ihrem Sport unbedingt vermeiden?**

Nichts!



Foto/Photo: H. Sobe

**FIL-Magazin: Welche Schlagzeilen wollen Sie im kommenden Winter über sich selbst in den Zeitungen lesen?**

Für mich ist es egal, was die Zeitungen schreiben.

**FIL-Magazin: Welche drei Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?**

Das ist die schwierigste Frage. Ich kenne die Antwort selbst nicht

**FIL-Magazin: Ihnen erscheint eine Fee, die Ihnen drei Wünsche erfüllen möchte. Welche?**

Die erste und wichtigste Sache ist für mich der Wunsch, dass ich Gelegenheit habe meinen Sport bei den Olympischen Spielen zu vertreten. Das ist aber etwas, das ich selbst nicht in der Hand habe, darum würde ich mir das von einer Fee wünschen. Aber wie alle Wünsche, glaube ich, dass auch das Wirklichkeit werden kann.

**“7 questions to Ekatharina Lavrentjeva”**

Foto/Photo: H. Sobe

**FIL Magazine: What has the greatest moment in your athletic career been so far?**

I think that in my career each moment is the greatest. Each moment is unique in its special way.

**FIL Magazine: Can you describe the fascination of your sport in one sentence?**

I will just say: my sport is the best in the world!

**FIL-Magazine: What is most important in your sport?**

There are many important elements in our sport: you must not be afraid of high speed, you have to be able to adjust really quickly at a high speed, you have to be able to see and memorize a track and much more...

**FIL Magazine: What should be absolutely avoided in your sport?**

nothing!

**FIL Magazine: Which headline about yourself would you like to read in the newspapers next season?**

It does not really matter what is written in newspapers.

**FIL Magazine: If you were to be stranded on a desert island what three things would you take with you?**

This is the most difficult question. I do not know the answer to it.

**FIL Magazine: What would you wish for if a good fairy granted you three wishes?**

The first and most important wish would be that I can represent my sport at the Olympic Games. This is something which I cannot influence, so I would need the good fairy for that. But as all wishes, I believe that it can become reality.

## Fiberglass SIA - eine lettische Erfolgsgeschichte

Weltweit gibt es nur sehr wenige Hersteller von hochwertigen, professionellen Rennrodeln – einer davon ist Fiberglass SIA. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung befindet sich im lettischen Carnikava Rigas (deutsch: Koivemund), einer Stadtgemeinde mit etwa 5.640 Einwohnern, die rund 25 km nördlich von Riga nahe der Via Baltica am Rigaer Meerbusen liegt. Seit 1989, dem Gründungsjahr von Fiberglass SIA, werden dort hochwertige Sportschlitten für Herren, Damen, Doppelsitzer, Junioren und Kinder sowie Rollenschlitten für die Sommernutzung hergestellt. Heute exportiert das Unternehmen seine Schlitten in 20 verschiedene Länder. Auch der Internationale Rennrodelverband (FIL) bezieht seit vielen Jahren im Rahmen seines Entwicklungsprogramms Schlitten von Fiberglass.

Dabei bleibt der Fortschritt niemals stehen: In der Saison 2010/2011 entwickelte Fiberglass einen neuartigen Juniorenschlitten und neue Einsitzermodelle für die allgemeine Klasse. Durch die Anwendung neuester Produktionstechniken und Verbesserungen bei der Formenherstellung können bei diesen neuen Schlitten Kufen und Schalen in Bezug auf Größe und Symmetrie noch genauer gearbeitet werden. In Planung ist eine weitere Verbesserung: Bei der Herstellung der Böcke wird zukünftig HARDOX-Stahl zum Einsatz kommen, der über einen noch besseren Härtegrad verfügt.

Neben hochwertigen Rennrodeln stellt Fiberglass auch Objekte und kleine architektonische Formen aus Verbundwerkstoffen, Stahl und Holz her, die in Zusammenarbeit mit anerkannten Designern individuell gefertigt werden.

2007 wurde die Unternehmenstätigkeit um die Herstellung von Möbeln aus Massivholz und Plattenholzmaterialien, Türen, Treppen, Zäunen und weiteren Inneneinrichtungselementen erweitert. Diese Projekte werden vom Entwurf über die Planung und Fertigung bis hin zum Aufbau individuell betreut.

Das Unternehmen beschäftigt ausschließlich gut ausgebildete und speziell geschulte Mitarbeiter. Sie alle blicken auf mindestens zehn Jahre Erfahrung in ihrem jeweiligen Tätigkeitsbereich zurück.



Mitarbeiter von Fiberglass. Links: Valdis Kuzis, langjähriges Kommissionsmitglied der FIL  
Employees of Fiberglass. Left: Valdis Kuzis, longtime FIL Commission member

<p><b>SIA Fiberglass</b> </p> <p>LATVIJA</p> <p>LATVIAN LUGE SLEDS</p> <p>LETTISCHE SPORTRODEL</p>		<p>phone: +371 292 145 88; +371 292 520 39; fax: +371 671 615 43; e-mail: fiberglass@fiberglass.lv; www.fiberglass.lv</p>
---	---	---

## Fiberglass SIA - a Latvian Success Story

Worldwide there are only a few producers of high-quality professional luge sleds – one of these is Fiberglass SIA. The private limited company is based in Carnikava Rigas, Latvia, a municipality of approximately 5,640 residents, located about 25 km north of Riga near the Via Baltica on the Gulf of Riga. Since its founding in 1989, Fiberglass has manufactured high-quality sporting sleds for men, women, doubles, and juniors and children as well as roller sleds for use in summer. Today the company exports its sleds to 20 different countries. For many years, the International Luge Federation (FIL) has also received its sleds from Fiberglass in the framework of the development program.



Der lettische Staatspräsident Valdis Zatlers (links) besucht Fiberglass. Rechts: Edvins Gurspons  
Latvian President Valdis Zatlers (left) visits Fiberglass. Right: Edvins Gurspons

And the progress constantly continues. In the 2010/2011 season, Fiberglass developed an innovative youth sled and a new general class single model. By applying modern production techniques and improvements in production of the molds, the workmanship of the size and the symmetry of the kufen and sleds is more precise. A further improvement is planned, namely the production of bridges with HARDOX high temper steel.

In addition to high-quality luge sleds, Fiberglass also produces objects and small architectural forms from composite materials, steel, and wood, which are custom-made in collaboration with well-known designers.

In 2007, production was expanded to include the manufacture of solid wood furniture, chip board, doors, stairs, fences, and other interior furnishings. All stages of this project from the design to planning to production are supervised individually.

The employees at the company are all specially trained and educated and have accumulated at least ten years of experience in their respective areas of operation.



Mitarbeiter von Fiberglass SIA  
Employees at Fiberglass SIA

Fotos/Photos: SIA Fiberglass

## Für manche Naturbahnrodler hat die neue Saison schon begonnen

### Einblicke ins Sommertraining von Patrick Pigneter (ITA) und dem deutschen Team

Wenn nach dem Saisonfinale die letzten Weltcup-Punkte vergeben, die Kristallkugeln verteilt, die Sieger geehrt sind und die Rodelbahnen den Kampf gegen die Frühjahrs Sonne endgültig verloren haben, bedeutet das für die Athleten keineswegs das Ende der Saison, sondern den Beginn der neuen Saison.

Das Ende des Winters heißt für viele Naturbahnsportler aber auch, dass sie in ihre Berufe zurückkehren müssen und dort nachholen, was sie im Winter durch die vielen Abwesenheiten, die der Rennsport erfordert, versäumt haben. Ein Leben als Profisportler können sich nur wenige leisten. Einer davon ist Patrick Pigneter, der sein ganzes Leben dem Sport unterordnet und sich dies nur dank seiner Sponsoren leisten kann. Er gibt Einblicke in sein Sommertraining:

In der Übergangsphase gleich nach Saisonende gibt es keine speziellen Schwerpunkte: „In dieser Zeit mache ich sportlich nur das, wozu ich gerade Lust habe, vor allem Ausgleichssportarten wie Skifahren oder Fußball spielen.“ Bereits im April beginnt für Patrick Pigneter aber schon wieder der Ernst des Lebens. Mit Radfahren, Laufen und Berggehen legt

er die Basis für eine gute Grundlagenausdauer mit bis zu fünf Trainingseinheiten pro Woche. Dazu kommen noch drei Einheiten Krafttraining in das wöchentliche Trainingsprogramm. „Ab August kommt dann vermehrt Koordinationstraining und Techniktraining zum Krafttraining hinzu, das Ausdauertraining wird weniger und ich beginne mit Schnelligkeitstraining. Zum Techniktraining gehört Starttraining, Rollenrodeltraining und Gletschertraining. Das Starttraining erfolgt auf Rollen oder in einer Eishalle bzw. auf der Startbahn in Meransen“, verrät der Südtiroler, der im Sommer auch den einen oder anderen Wettkampf auf Rollenrodeln bestreitet. Das Training absolviert Patrick Pigneter teils alleine, teils mit den Teamkollegen aus dem Natur- und Kunstbahnrodelager oder auch mit Sportlern aus anderen Wintersportdisziplinen, wie etwa Skirennläufer Peter Fill, der aus dem Nachbardorf kommt. Mitte November beginnt dann wieder das Bahntraining.

Ähnlich strukturiert ist das Training der deutschen Mannschaft, wofür die Österreicher Gerhard Pilz und Herbert Kögl verantwortlich zeichnen. „Die Sportler bekommen einen individuellen Trainingsplan, aber das Training müssen sie alleine absolvieren, vor allem im fünf- bis sechswöchigen Ausdauerblock, in dem durch Radfahren, Laufen und Berggehen die Grundlagenausdauer gebildet wird“, sagt Kögl. Anschließend folgen drei Monate mit Schwerpunkt Kraftaufbau im Oberkörper und Rumpfbereich, im September und Oktober liegt das Augenmerk dann auf schnellkräftigen Übungen. „Zwischendurch gibt es dann immer wieder einmal ein Ganzkörpertraining in Form eines Zirkeltrainings, oder wir machen Übungen zur Schulung der Selbstüberwindung. Dafür eignet sich ein Besuch in einem Hochseilgarten ideal“, so Kögl. Zwischendurch wird ständig am Material gearbeitet, so dass wenn im November die ersten Rodelbahnen zum Training bereit stehen, jeder sein optimales Renngerät zur Verfügung hat. Pilz und Kögl trainieren derzeit mit sechs Weltcup-Athleten und acht bis zehn Nachwuchssportlern.



Deutsches Erfolgs-Doppel Kierspel / Wichan  
Germany's successful doubles team Kierspel / Wichan

## For some natural track athletes the new season has already begun

### A glimpse into the summer training of Patrick Pigneter (ITA) and the German team

Once the last competition points have been earned, the winners determined, the crystal cups awarded and the racing season is finished each track loses its battle with the spring sun. This does not however mean that the season is over for the athletes. In fact it is far from it, as after a very short break they are actually just beginning a new season.

For many natural track athletes the end of the winter also means that they must return to work to pursue the careers which they had put on hold in order to be able to participate in the World Cup. Only a few are able to afford life as a professional athlete. Patrick Pigneter is one of them and only due to his sponsors can he afford to arrange his life around his sport. He allows us a glimpse into his summer training.

In order to unwind at the end of the season Pigneter sets no immediate goals: "During that time I really do whatever I want but it is mostly sports like skiing or playing soccer." As early as April though, he returns to a strict schedule. With biking, running and mountain hiking he focuses on conditioning to build his endurance. His schedule includes up to five endurance training units and three strength training sessions per week. "In August I start to add specific coordinative training units and technical training and focus less on endurance. At this time I also start with speed and velocity training. My technical training includes start training, street sled training and sliding trips to a glacier. Start training is done on street sleds or at the ice hall in Meransen", says Pigneter, who also includes street sled competition as part of his summer training program. He trains alone as well as with his natural and artificial track luge colleagues or with Italy's skiing star Peter Fill who lives in the neighboring city.



Auch als Einsitzer erfolgreich: Christian Wichan / GER  
Also successful as single: Christian Wichan / GER

The summer training of the German national team has a similar structure. Austria's Gerhard Pilz and Herbert Kögl are in charge of program planning. "The athletes each have an individual training plan. Normally they have to work out by themselves during the five or six weeks of endurance training which mainly consists of biking, running and mountain hikes", says Kögl. This period is followed by three months focussing on strength training for the upper body. Then in September and October exercises designed specifically for explosive starts play the major part of the weekly program. "To supplement their program we add circuit training for the purpose of working the whole body as well as mental exercises designed to develop focus and self discipline. One example of this circuit training are sessions at climbing walls", says Kögl. The team constantly works on

their equipment so that in November when the first luge tracks are ready for training, everybody has their ideal sled. Currently Pilz and Kögl work with six world cup athletes and eight to ten newcomers.

Fotos/Photos: H. Sobe

Offizielle Ergebnisse 42. FIL Weltmeisterschaften Kunstbahn  
Cesana Pariol (ITA), 28. - 30. Januar 2011

Official Results 42<sup>nd</sup> FIL World Championships artificial track  
Cesana Pariol (ITA), January 28 - 30, 2011



**DAMEN / WOMEN**

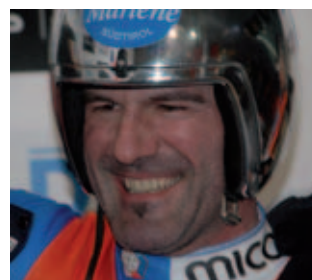
		1 <sup>st</sup> run	2 <sup>nd</sup> run	total
1	GER Hűfner, Tatjana	46.976	46.993	1:33.969
2	GER Geisenberger, Natalie	47.027	47.216	1:34.243
3	CAN Gough, Alex	47.051	47.362	1:34.413
4	AUT Reithmayer, Nina	47.174	47.296	1:34.470
5	GER Wischniewski, Anke	47.328	47.263	1:34.591
6	GER Schwab, Carina	47.227	47.431	1:34.658
7	AUT Halder, Veronika	47.374	47.573	1:34.947
8	SUI Kocher, Martina	47.475	47.539	1:35.014
9	RUS Rodionova, Alexandra	47.472	47.569	1:35.041
10	ITA Gasparini, Sandra	47.461	47.670	1:35.131
11	RUS Ivanova, Tatiana	47.532	47.714	1:35.246
12	USA Clukey, Julia	47.667	47.730	1:35.397
13	CAN Jones, Arianne	47.773	47.775	1:35.548
14	USA Hamlin, Erin	48.234	47.325	1:35.560
15	SVK Sabolova, Veronika	47.900	47.934	1:35.834
16	RUS Tsyplakova, Ksenia	47.760	48.134	1:35.894
17	USA Walden, Ashley	48.162	48.003	1:36.165
18	ROU Stramaturaru, Raluca	48.540	48.325	1:36.865
19	LAT Tiruma, Maja	47.764	49.415	1:37.179
20	ROU Stramaturaru, Violeta	48.954	48.857	1:37.811
21	FRA Villien, Morgane	49.303	---	49.303
22	UKR Halaydzhyan, Maryna	49.316	---	49.316
23	RUS Khoreva, Natalia	50.572	---	50.572
24	ROU Chiras, Mihaela	51.153	---	51.153
	FRA Bonnefoy, Morgane	DNF	---	---
	POL Staszulonek, Ewelina	DSQ	---	---

**HERREN / MEN**

		1 <sup>st</sup> run	2 <sup>nd</sup> run	total
1	ITA Zűggeler, Armin	51.568	51.970	1:43.538
2	GER Loch, Felix	51.511	52.048	1:43.559
3	GER Langenhan, Andi	51.827	52.186	1:44.013
4	GER Műller, David	51.803	52.318	1:44.121
5	ITA Rainer, Reinhold	52.036	52.135	1:44.171
6	AUT Pfister, Daniel	51.957	52.219	1:44.176
7	GER Eichhorn, Jan-Armin	51.940	52.284	1:44.224
8	AUT Kindl, Wolfgang	52.026	52.241	1:44.267
9	RUS Kneyb, Viktor	52.245	52.200	1:44.445
10	LAT Rubenis, Martins	52.160	52.322	1:44.482
11	AUT Egger, Reinhard	52.227	52.403	1:44.630
12	ITA Mair, David	52.278	52.362	1:44.640
12	USA Walden, Bengt	52.335	52.305	1:44.640
14	AUT Pfister, Manuel	52.279	52.417	1:44.696
15	SUI Carigiet, Gregory	52.241	52.486	1:44.727
16	CAN Edney, Samuel	52.329	52.414	1:44.743
17	SVK Ninis, Jozef	52.324	52.421	1:44.745
18	CAN Christie, Jeff	52.341	52.461	1:44.802
19	POL Kurowski, Maciej	52.436	52.383	1:44.819
20	RUS Voskresenskiy, Evgeniy	52.323	52.611	1:44.934
21	LAT Kivlenieks, Inars	52.551	52.398	1:44.949
22	CAN Hauptmann, Brendan	52.562	52.419	1:44.981
23	USA Mazdzer, Chris	52.515	52.563	1:45.078
24	NOR Norbeck, Thor Haug	52.330	53.233	1:45.563
25	RUS Pavlichenko, Semen	52.460	53.162	1:45.622
26	NOR Koppang, Jo Alexander	52.631	---	52.631
27	UKR Mandziy, Andriy	52.905	---	52.905
28	NOR Rolfsen, Tonnes Stange	52.907	---	52.907
29	CZE Hyman, Ondrej	53.128	---	53.128
30	ROU Cretu, Valentin	53.187	---	53.187
31	UKR Kis, Andriy	53.202	---	53.202
32	RUS Demtschenko, Albert	53.325	---	53.325
33	MDA Macovei, Bogdan	53.425	---	53.425
34	SVK Stuchlak, Karol	54.142	---	54.142
35	JPN Kanayama, Hidenari	54.154	---	54.154
36	TGA Banani, Bruno	55.698	---	55.698
37	SLO Navrboc, Danej	56.740	---	56.740

**DOPPEL / DOUBLES**

		1 <sup>st</sup> run	2 <sup>nd</sup> run	total
1	AUT Linger / Linger	46.668	46.612	1:33.280
2	ITA Oberstolz / Gruber	46.752	46.760	1:33.512
3	LAT Sics / Sics	46.909	46.819	1:33.728
4	RUS Yuzhakov / Makhnutin	46.919	46.820	1:33.739
5	ITA Rieder / Rastner	47.041	47.017	1:34.058
6	ITA Fischnaller / Schwienb.	47.017	47.054	1:34.071
7	USA Mortensen / Griffall	47.055	47.072	1:34.127
8	CAN Walker / Snith	47.163	46.983	1:34.146
9	GER Pietrasik / Weise	47.145	47.006	1:34.151
10	GER Eggert / Benecken	47.199	46.994	1:34.193
11	USA Niccum / Terdiman	46.955	47.253	1:34.208
12	RUS Kuzmich / Mikheev	47.167	47.149	1:34.316
13	RUS Nemerzhitskiy / Prokh.	47.081	47.307	1:34.388
14	AUT Penz / Fischler	46.757	47.917	1:34.674
15	SVK Harnis / Regec	47.504	47.299	1:34.803
16	CZE Broz / Broz	47.470	47.343	1:34.813
17	ROU Ifrim / Anghle	47.603	48.426	1:36.029
18	POL Petyniak / Wanielsta	48.327	---	48.237
19	ROU Chetroiu / Taran	48.250	---	48.250
	GER Wendl / Arlt	47.866	DNS	---



Weltmeister 2011 / 2011 World Champion  
Armin Zűggeler / ITA

**Offizielle Ergebnisse 26. FIL-Juniorenweltmeisterschaften Kunstbahn  
Oberhof (GER), 5. - 6. Februar 2011**

**Official Results 26<sup>th</sup> FIL Junior World Championships artificial track  
Oberhof (GER), February 05 - 06, 2011**

**DAMEN / WOMEN**

		1 <sup>st</sup> run	2 <sup>nd</sup> run	total
1	GER Eitberger, Dajana	44.085	44.128	1:28.213
2	GER Rudolph, Katrin	44.127	44.096	1:28.233
3	GER Löscher, Luzie	44.441	44.111	1:28.552
4	GER Frisch, Aileen	44.526	44.251	1:28.777
5	RUS Ivanova, Tatjana	44.803	43.999	1:28.802
6	USA Hansen, Kate	44.420	44.424	1:28.844
7	AUT Platzer, Birgit	44.581	44.482	1:29.063
8	USA Sweeny, Emily	44.715	44.349	1:29.064
9	RUS Baturina, Ekatarina	44.516	44.565	1:29.081
10	AUT Wabnigg, Mona	44.957	44.437	1:29.394
11	USA Britcher, Summer	45.011	44.399	1:29.410
12	CAN Mc Rae, Kimberley	44.796	44.713	1:29.509
13	AUT Kastlunger, Miriam	44.763	44.803	1:29.566
14	CAN Smith, Jordan	44.885	44.788	1:29.673
15	RUS Chuprova, Olga	45.081	45.059	1:30.140
16	CAN Glover, Laura	45.162	44.985	1:30.147
17	CAN Corrigall, Elena	45.113	45.313	1:30.426
18	POL Kuls, Ewa	45.278	45.212	1:30.490
19	LIE Spiller, Marisa	45.328	45.193	1:30.521
20	LAT Zirne, Ulla	45.496	45.225	1:30.721
21	SVK Gburova, Viera	45.066	45.660	1:30.726
22	POL Zych, Oktawia	45.440	45.414	1:30.854
23	ITA Messner, Maria	45.846	45.208	1:31.054
24	AUT Prock, Nina	45.710	45.350	1:31.060
25	SVK Figliarova, Veronika	45.651	45.525	1:31.176
26	UKR Polusytok, Anastasiya	45.602	45.695	1:31.297
27	NOR Mostue, Gry	45.710	45.688	1:31.398
28	LAT Gudramovica, Ieva	45.587	46.435	1:32.022
29	UKR Stetskiv, Olena	46.677	45.794	1:32.471
30	LAT Mitkus, Alise	46.126	46.518	1:32.644
31	CZE Kotenova, Vendula	45.676	47.044	1:32.720
32	UKR Koza, Marta	46.598	46.335	1:32.933
33	CZE Patrmánová, Anna	46.505	46.452	1:32.957
34	NOR Melaas, Karoline	46.958	46.911	1:33.869
35	ROU Rosca, Madalina	46.166	1:19.711	2:05.877
36	UKR Shkhumova, Olena	1:34.632	46.881	2:21.513
	RUS Tiunova, Svetlana	45.402	---	45.402

**HERREN / MEN**

		1 <sup>st</sup> run	2 <sup>nd</sup> run	total
1	GER von Schleinitz, Julian	46.618	46.816	1:33.434
2	GER Reumschüssel, Georg	46.716	46.947	1:33.663
3	ITA Fischnaller, Dominik	46.756	47.010	1:33.766
4	RUS Pavlichenko, Semen	46.800	47.174	1:33.974
5	GER Eißler, Chris	47.090	47.225	1:34.315
6	ITA Fischnaller, Kevin	47.113	47.293	1:34.406
7	RUS Peretjagin, Alexandr	47.363	47.390	1:34.753
8	GER Löffler, Julius	47.071	47.803	1:34.874
9	ITA Rieder, Emanuel	47.534	47.413	1:34.947
10	USA Taylor, Morris	47.548	47.628	1:35.176
11	AUT Gleirscher, David	47.639	47.684	1:35.323
12	LAT Maurins, Kristaps	47.662	47.787	1:45.449
13	AUT Eisner, Christian	47.695	47.777	1:35.472
14	AUT Frauscher, Armin	47.684	47.858	1:35.542
15	RUS Ptilimov, Vladimir	47.796	47.756	1:35.552
16	USA Underwood, Isaac	47.896	47.803	1:35.699
17	AUT Steu, Thomas	47.817	48.017	1:35.834
18	SUI Hunziker, Luca	47.935	48.206	1:36.141
19	SVK Zemanik, Marian	48.176	48.244	1:36.420

**HERREN / MEN**

		1 <sup>st</sup> run	2 <sup>nd</sup> run	total
20	USA Barge, Aaron	48.641	48.217	1:36.858
21	LAT Rozitis, Riiks	48.256	48.708	1:36.964
22	POL Szabla, Sebastian	48.357	48.614	1:36.971
23	UKR Obolonchyk, Olexandr	48.396	48.670	1:37.066
24	RUS Aravin, Maksim	48.463	48.623	1:37.086
25	SVK Krkoska, Martin	48.456	48.738	1:37.194
26	LAT Darznieks, Artus	48.225	49.027	1:37.252
27	SUI Maag, Christian	48.773	48.904	1:37.677
28	LAT Mulers, Janis	48.812	48.954	1:37.766
29	CAN Malyk, Mitchel	48.893	48.955	1:37.848
30	ROU Bunghez, Iulian Cosmin	48.692	49.241	1:37.933
31	UKR Dukach, Anton	49.116	49.453	1:38.569
32	UKR Skyba, Yuriy	49.458	49.788	1:39.246
33	BIH Beslic, Haris	50.219	50.626	1:40.845
34	TPE Lien, Te-An	50.426	50.505	1:40.931
35	BUL Poibrenski, Alexandr	50.556	50.898	1:41.454
36	UKR Vasylyuk, Volodymyr	51.029	51.303	1:42.332
37	BUL Benyov, Stanislav	51.164	51.459	1:42.623

**DOPPEL / DOUBLES**

		1 <sup>st</sup> run	2 <sup>nd</sup> run	total
1	ITA Rieder / Rastner	39.145	39.464	1:18.609
2	GER Grüßner / Förtsch	39.239	39.508	1:18.747
3	GER Gueuke / Gamm	39.333	39.543	1:18.876
4	GER Brendel / Funk	39.397	39.581	1:18.978
5	USA Hyrns / Sherk	39.441	39.591	1:19.032
6	RUS Denisjev / Antonov	39.538	39.532	1:19.070
7	RUS Bogdanov / Medvedev	39.504	39.607	1:19.111
8	SVK Zemanik / Petrulak	39.722	39.909	1:19.631
9	SUI Hunziker / Maag	39.984	40.018	1:20.002
10	POL Romanski / Kowalewski	40.090	40.201	1:20.291
11	SVK Solcansky / Korbela	39.904	40.476	1:20.380
12	UKR Vinnutskiy / Fitel	40.317	40.230	1:20.547
13	ROU Codarcea / Barbu	40.469	40.485	1:20.954
14	LAT Putins / Marcinkevics	40.581	40.501	1:21.082
15	CAN Corrigall / Donegan	40.129	41.145	1:21.284
16	POL Poreba / Mikrut	41.517	40.812	1:22.329
17	AUT Mayer / Fluckinger	41.476	41.471	1:22.947
18	ROU Sovaiala / Teodorescu	42.243	40.773	1:23.016
19	UKR Buryy / Lehedza	42.007	41.882	1:23.889
20	RUS Kalinin / Belyaev	40.264	53.995	1:34.259
21	POL Ziarno / Gumulak	51.142	49.432	1:40.574
22	UKR Dukach / Ternovyj	1:12.662	40.659	1:53.321

**TEAM-STAFFEL / TEAM RELAY**

1	GER Eitberger D., von Schleinitz J., Grüßner / Förtsch	2:20.695
2	ITA Messner M., Fischnaller D., Rieder / Rastner	2:21.141
3	USA Hansen K., Morris T., Hyrns / Sherk	2:21.707
4	RUS Ivanova T., Pavlichenko S., Bogdanov / Medvedev	2:21.973
5	LAT Zirne U., Maurins K., Putins / Marcinkevics	2:22.712
6	CAN Mc Rae K., Malyk M., Corrigall / Donegan	2:24.037
7	POL Kuls E., Szabla S., Romanski / Kowalewski	2:24.278
8	SVK Gburova V., Zemanik M., Solcansky / Korbela	2:24.557
9	AUT Wagniss M., Eisner C., Mayer / Fluckinger	2:24.882
10	ROU Rosca M., Bundhez I., Codarcea / Barbu	2:25.902
11	UKR Polusytok A., Obolonchyk O., Vinnutskiy F.	3:05.677

Offizielle Ergebnisse FIL-Junioreneuropameisterschaften Kunstbahn  
Innsbruck-Igls (AUT), 28. - 30. Januar 2011

Official Results FIL Junior European Championships artificial track  
Innsbruck-Igls (AUT), January 28 - 30, 2011

DAMEN / WOMEN			1 <sup>st</sup> run	2 <sup>nd</sup> run	total						
1	AUT	Wabnigg, Mona	40.374	40.302	1:20.676	13	SUI	Hunziker, Luca	51.325	51.358	1:42.683
2	GER	Eitberger, Dajana	40.525	40.441	1:20.966	14	ITA	Rieder, Emanuel	51.468	51.578	1:43.046
3	GER	Frisch, Aileen	40.577	40.503	1:21.080	15	LAT	Darzneiks, Arturs	51.913	51.887	1:43.800
4	AUT	Platzer, Birgit	40.563	40.562	1:21.125	16	SVK	Zemanik, Marian	51.868	52.231	1:44.099
5	GER	Burkhardt, Natalie	40.595	40.578	1:21.173	17	SVK	Solcansky, Marek	52.076	52.177	1:44.253
6	RUS	Baturina, Ekatarina	40.720	40.612	1:21.332	18	UKR	Oblonchyk, Olexander	52.277	52.261	1:44.538
7	GER	Rudolph, Katrin	40.640	40.703	1:21.343	19	POL	Szabla, Sebastian	52.296	52.350	1:44.646
8	ROU	Rosca, Madalina	40.756	40.664	1:21.420	20	LAT	Maurins, Kristaps	52.829	51.848	1:44.677
9	SVK	Figliarova, Veronika	40.789	40.728	1:21.517	21	SVK	Krkoska, Martin	52.116	52.579	1:44.695
10	AUT	Kastlunger, Miriam	41.285	40.420	1:21.705	22	ITA	Rungger, Simon	52.382	52.350	1:44.732
11	RUS	Tiunova, Svetlana	40.902	40.826	1:21.728	23	LAT	Mulers, Janis	52.437	52.447	1:44.884
12	ITA	Messner, Maria	41.234	40.761	1:21.995	24	ROU	Bunghez, Iulian	53.077	52.722	1:45.799
13	RUS	Chuprova, Olga	41.114	41.054	1:22.168	25	UKR	Fitel, Oleh	53.854	53.774	1:47.628
14	UKR	Polusytok, Anastasiya	41.161	41.038	1:22.199	26	BIH	Beslic, Haris	54.675	53.809	1:48.484
15	POL	Kuls, Ewa	41.369	41.021	1:22.390	27	BUL	Benyov, Stanislav	54.501	53.989	1:48.490
16	SVK	Gbuurova, Viera	41.767	40.673	1:22.440	28	BUL	Kirilov, Kiril	54.609	54.981	1:49.590
17	POL	Zych, Oktawia	41.470	41.230	1:22.700	29	POL	Latka, Janusz	52.830	1:01.150	1:53.980
18	LIE	Spiller, Marisa	42.194	41.467	1:23.661						
19	UKR	Shkhumova, Olena	41.985	42.220	1:24.205						
	AUT	Heinzelmaier, Melinda	40.758	DNF	---						

HERREN / MEN			1 <sup>st</sup> run	2 <sup>nd</sup> run	total
1	ITA	Fischnaller, Dominik	50.867	50.767	1:41.634
2	ITA	Fischnaller, Kevin	51.000	50.919	1:41.919
3	RUS	Peretyagin, Alexandr	51.017	51.058	1:42.075
4	GER	Eißler, Chris	51.155	51.001	1:42.156
5	GER	Löffler, Julius	51.141	51.080	1:42.221
6	RUS	Pitilimov, Vladimir	51.232	51.126	1:42.358
7	GER	Berkes, Florian	51.173	51.195	1:42.368
8	AUT	Koller, Lorenz	51.271	51.174	1:42.445
9	AUT	Gleirscher, David	51.291	51.253	1:42.544
10	AUT	Eisner, Christian	51.294	51.260	1:42.554
11	AUT	Steu, Thomas	51.379	51.216	1:42.595
12	GER	Kasper, Carlos	51.492	51.173	1:42.665

DOPPEL / DOUBLES			1 <sup>st</sup> run	2 <sup>nd</sup> run	total
1	RUS	Denishev / Antonov	40.391	40.146	1:20.537
2	GER	Grüßner / Förtsch	40.305	40.267	1:20.572
3	RUS	Bogdanov / Medvedev	40.793	40.208	1:21.001
4	GER	Geueke / Gamm	40.385	40.745	1:21.130
5	GER	Brendel / Funk	40.475	40.844	1:21.319
6	SUI	Hunziker / Maag	41.036	40.596	1:21.632
7	UKR	Vynnytskiyy / Fitel	40.747	41.027	1:21.774
8	ROU	Codarcea / Barbu	40.683	41.214	1:21.897
9	SVK	Zemanik / Petrulak	40.961	40.994	1:21.955
10	POL	Poreba / Mikrut	41.104	41.279	1:22.383
11	POL	Romanski / Kowaleski	41.049	42.401	1:23.450
12	SVK	Solcansky / Korbela	40.684	44.930	1:25.615
13	ROU	Sovaiala / Teodorescu	44.644	41.473	1:26.117
14	BUL	Benyov / Kirilov	43.348	50.775	1:34.123
	AUT	Mayer / Fluckinger	42.014	DNF	---

Offizielle Ergebnisse Gesamtwertung Viessmann-Rennrodelweltcup 2010/2011

Official Results 2010/2011 Viessmann Luge World Cup Overall Results

DAMEN / WOMEN			Points
1	GER	Hüfner, Tatjana	845
2	GER	Geisenberger, Natalie	680
3	GER	Wischnewski, Anke	605
4	CAN	Gough, Alex	526
5	GER	Schwab, Corina	463
6	RUS	Ivanova, Tatiana	445
7	AUT	Reithmayer, Nina	375
8	USA	Hamlin, Erin	350
9	SUI	Kocher, Martina	328
10	RUS	Rodionova, Alexandra	308
11	ITA	Gasparini, Sandra	295
11	USA	Walden, Ashley	295
13	LAT	Tiruma, Maja	277
14	USA	Clukey, Julia	264
15	CAN	Jones, Arianne	263

DAMEN / WOMEN			Points
16	AUT	Halder, Veronika	263
17	POL	Staszulonek, Ewelina	249
18	RUS	Tsyplakova, Ksenia	231
19	ROU	Stramaturaru, Raluca	152
20	RUS	Khoreva, Natalia	131
21	SVK	Sabolova, Veronika	117
22	UKR	Halaydzhyan, Maryna	108
23	LAT	Tiruma, Eliza	98
24	UKR	Polusytok, Anastasia	81
25	AUT	Wabnigg, Mona	78
26	FRA	Bonnefoy, Morgane	74
27	AUT	Platzer, Birgit	66
28	ROU	Chiras, Mihaela	48
29	FRA	Villien, Morgane	46
29	ROU	Stramaturaru, Violeta	46



Offizielle Ergebnisse Gesamtwertung Viessmann-Rennrodelweltcup 2010/2011

Official Results 2010/2011 Viessmann Luge World Cup Overall Results

**DAMEN / WOMEN**

			Points
31	RUS	Nevzorova, Tatjana	37
32	USA	Sweeny, Emily	36
33	SVK	Gburova, Viera	34
34	AUS	Campbell-Pegg, Hannah	28
35	ITA	Messner, Maria	26
36	POL	Zietek, Mariola	25
37	CAN	Carss, Jordan	23
37	USA	Vanderlinden, Lea	23
39	CAN	Harbour, Valerie	20
39	LAT	Zirne, Ulla	20
41	CZE	Kotenova, Vendula	19
42	LAT	Gudramovica, Jeva	16
42	ITA	Gögele, Jasmin	16
44	LIE	Spiller, Marisa	11
45	ROU	Rosca, Madalina	8

**HERREN / MEN**

			Points
43	LAT	Mairuns, Kristaps	34
45	UKR	Obolonchyk, Oleksandr	31
46	ITA	Fischnaller, Kevin	27
47	TGA	Banani, Bruno	19
47	BUL	Papukchiev, Ivan	19
49	JPN	Kanayama, Hidenari	15
50	USA	Anderson, Tyler	12
51	ITA	Brunner, Achim	11
52	AUT	Eisner, Christian	10
53	CAN	Corrigall, Devin	8
54	GEO	Gureshidze, Levan	7
55	LAT	Saicans, Zintis	6
56	SVK	Stuchlak, Karol	3
57	KAZ	Bajbachinov, Artur	2
58	HUN	Pulai, Imre	1
58	POL	Gedzius, Arthur	1

**HERREN / MEN**

<b>1</b>	<b>ITA</b>	<b>Zöggeler, Armin</b>	765
<b>2</b>	<b>GER</b>	<b>Loch, Felix</b>	658
<b>3</b>	<b>RUS</b>	<b>Demtschenko, Albert</b>	514
4	GER	Möller, David	500
5	GER	Langenhan, Andi	488
6	RUS	Kneyb, Viktor	481
7	GER	Eichhorn, Jan-Armin	430
8	AUT	Pfister, Daniel	326
9	ITA	Mair, David	305
10	ITA	Rainer, Reinhold	298
11	AUT	Pfister, Manuel	293
12	SUI	Carigiet, Gregory	284
13	AUT	Egger, Reinhard	282
14	AUT	Kindl, Wolfgang	265
15	ITA	Fischnaller, Dominik	248
16	CAN	Christie, Jeff	202
17	RUS	Voskresenskiy, Evgeniy	178
18	POL	Kurowski, Maciej	173
18	USA	Walden, Bengt	173
20	CAN	Edney, Samuel	171
21	RUS	Pavlichenko, Semen	167
22	SVK	Ninis, Jozef	166
23	LAT	Kivlenieks, Inars	156
24	GER	Ludwig, Johannes	152
25	CAN	Hauptmann, Brendan	147
26	USA	Mazdzer, Chris	137
27	NOR	Koppang, Jo Alexander	123
28	NOR	Rolfsen, Tonnes Stang	108
29	LAT	Rubenis, Martins	101
30	RUS	Fedorov, Stepan	84
31	ROU	Cretu, Valentin	82
32	GER	von Schleinitz, Julian	80
33	NOR	Norbech, Thos Haug	61
34	CZE	Hyman, Ondrej	55
35	UKR	Kis, Andriy	54
36	SLO	Navrboc, Danej	51
36	USA	Mortensen, Joe	51
38	GER	Palik, Ralf	50
39	USA	Matheson, Trent	41
40	CZE	Hyman, Jakub	38
41	UKR	Mandziy, Andriy	37
42	MDA	Macovei, Bogdan	35
43	SLO	Sirse, Tilen	34

**DOPPEL / DOUBLES**

<b>1</b>	<b>GER</b>	<b>Wendl / Arlt</b>	746
<b>2</b>	<b>AUT</b>	<b>Linger / Linger</b>	692
<b>3</b>	<b>ITA</b>	<b>Oberstolz / Gruber</b>	671
4	GER	Eggert / Benecken	516
5	AUT	Penz / Fischler	469
6	ITA	Fischnaller / Schwienbacher	431
7	LAT	Sics / Sics	406
8	RUS	Yuzhakov / Makhnutin	380
9	RUS	Kuzmich / Mikheev	334
10	USA	Niccum / Terdiman	327
11	USA	Mortensen / Griffall	319
12	CAN	Walker / Snith	272
13	ITA	Rieder / Rastner	216
14	CZE	Broz / Broz	179
15	LAT	Gudramovics / Kalnins	178
16	RUS	Nevmerzhitskiy / Prokhorov	160
17	LAT	Berze / Logins	145
18	SVK	Harnis / Regec	144
19	SVK	Solcansky / Stuchlak	136
20	ROU	Ifrim / Anghel	133
21	POL	Petyniak / Wanielsta	111
22	RUS	Groshev / Prokhorov	109
23	CZE	Kvicala / Kudera	108
24	ROU	Chetroui / Taran	107
25	GER	Rothamel / Rohmeis	88
26	UKR	Kozak / Zakharkiv	74
27	GER	Pietrasik / Weise	60
28	USA	Hook / Clark	52
29	RUS	Kuzmich / Kuryshkin	30
30	GER	Walther / Grünneker	25
31	UKR	Vynnytskyy / Fitel	15
32	SUI	Hunziker / Maag	14



**Offizielle Ergebnisse Gesamtwertung Viessmann Team-Staffel-Weltcup 2010/2011**  
 presented by Money Service Group

**Official Results 2010/2011 Viessmann Team Relay World Cup Overall Results**  
 presented bei Money Service Group

		Points			Points		
1	<b>GER</b>	<b>Deutschland / Germany</b>	<b>570</b>	8	POL	Polen / Poland	229
2	<b>ITA</b>	<b>Italien / Italy</b>	<b>440</b>	9	LAT	Lettland / Latvia	215
3	<b>RUS</b>	<b>Russland / Russia</b>	<b>426</b>	10	ROU	Rumänien / Romania	192
4	AUT	Österreich / Austria	376	11	UKR	Ukraine / Ukraine	107
5	USA	USA / United States of America	340	12	SUI	Schweiz / Switzerland	42
6	CAN	Kanada / Canada	278	13	CZE	Tschechien / Czech Republic	39
7	SVK	Slowakei / Slovakia	270				

**Offizielle Ergebnisse Gesamtwertung Junioren Weltcup 2010/2011**

**Official Results 2010/2011 Junior World Cup Overall Results**

DAMEN / WOMEN			Points	HERREN / MEN			Points
1	<b>RUS</b>	<b>Baturina, Ekaterina</b>	<b>329</b>	16	LAT	Maurins, Kristaps	116
2	<b>GER</b>	<b>Rudolph, Katrin</b>	<b>322</b>	17	GER	Kasper, Carlos	107
3	<b>AUT</b>	<b>Wabnigg, Mona</b>	<b>270</b>	18	POL	Szabla, Sebastian	106
4	RUS	Tiunova, Svetlana	267	19	USA	Underwood, Isaac	96
5	GER	Frisch, Aileen	258	20	SVK	Krkoska, Martin	94
6	GER	Löscher, Luzie	250	21	SVK	Solcansky, Marek	86
7	GER	Eitberger, Dajana	227	22	LAT	Mulers, Janis	80
8	AUT	Platzer, Birgit	207	23	AUT	Koller, Lorenz	78
9	AUT	Kastlunger, Miriam	196	24	AUT	Gleirscher, David	74
10	USA	Sweeny, Emily	195	25	AUT	Schweiger, David	73
11	RUS	Chuprova, Olga	178	26	UKR	Obolonchyk, Olexandr	72
12	CAN	Corrigall, Elena	158	27	BUL	Benyov, Stanislav	61
13	GER	Burkhardt, Nathalie	154	28	BUL	Kirilov, Kiril	60
14	SVK	Figliarova, Veronika	139	29	CAN	Corrigal, Devin	58
15	CAN	Smith, Jordan	135	30	SUI	Hunziker, Luca	57
16	CAN	Mc Ray, Kimberly	132	31	ROU	Bunghez, Iulian Cosmin	46
17	SVK	Gbuurova, Viera	129	32	LAT	Ozolins, Karlis	42
18	CAN	Clay, Dayna	123	33	RUS	Kazantcev, Alexandr	39
19	USA	Hansen, Kate	119	34	LAT	Berze, Kristaps	38
20	POL	Kuls, Ewa	116	35	USA	Taylor, Morris	36
21	POL	Zych, Oktavia	112	36	UKR	Fitel, Oleh	28
22	POL	Wojtuszczyzn, Natalia	96	36	AUT	Steu, Thomas	28
23	CAN	Glover, Laura	78	38	UKR	Vynnytskyi, Ivan	18
24	ROU	Rosca, Madalina	76	39	ITA	Rungger, Simon	14
25	UKR	Polusytok, Anastasia	63	40	CAN	Donegan, Taylor	10
26	UKR	Shkhumova, Olena	51	41	BIH	Beslic, Haris	7
27	LAT	Adamson, Megjia	39	42	POL	Latka, Janusz	4
28	LIE	Spiller, Marisa	38	43	CRO	Mercep, Nedjiko	3
29	POL	Bednarczyk, Dagmara	37				
30	ITA	Messner, Maria	22				
31	LAT	Dambite, Saliva	18				

**HERREN / MEN**

1	<b>GER</b>	<b>Reumschüssel, Georg</b>	371
2	<b>RUS</b>	<b>Peretyagin, Alexandr</b>	361
3	<b>GER</b>	<b>von Schleinitz, Julian</b>	270
4	ITA	Fischnaller, Kevin	250
5	RUS	Pitilimov, Vladimir	249
6	GER	Berkes, Florian	233
7	GER	Eissler, Chris Rene	209
8	GER	Löffler, Julius	200
9	AUT	Frauscher, Armin	184
10	ITA	Fischnaller, Dominik	170
11	ITA	Rieder, Emanuel	153
12	SVK	Zemanik, Marian	143
13	USA	Barge, Aaron	142
14	AUT	Eisner, Christian	137
15	LAT	Darznies, Arturs	122

**DOPPEL / DOUBLES**

1	USA	Hyrns / Sverk	405
2	RUS	Bogdanov / Medvedev	400
3	RUS	Denisyev / Antonov	349
4	GER	Brendl / Funk	296
5	GER	Grüßner / Förtsch	235
6	SVK	Zemanik / Petrulak	228
7	UKR	Vinnytskiy / Fitel	204
8	POL	Romanski / Kowalewski	203
9	ROU	Codracea / Barbu	181
10	GER	Geueke / Gamm	170
11	ROU	Sovaiala / Teodorescu	160
12	POL	Poreba / Mikrut	141
13	BUL	Benyov / Kirilov	117
14	CAN	Corrigal / Donegan	110
15	ITA	Rieder / Rastner	100
16	SUI	Hunziker / Maag	96
17	LAT	Bernats / Mezotnis	75
18	SVK	Solcansky / Korbela	28

Offizielle Ergebnisse 18. FIL-Weltmeisterschaften Naturbahn  
Umhausen (AUT), 28. - 30. Januar 2011

Official Results 18<sup>th</sup> FIL World Championships natural track  
Umhausen (AUT), January 28 - 30, 2011

DAMEN / WOMEN			1 <sup>st</sup> run	2 <sup>nd</sup> run	3 <sup>rd</sup> run	total
1	ITA	<b>Gietl, Renate</b>	1:13.48	1:13.61	1:13.34	3:40.43
2	RUS	<b>Lavrentjeva, Ekatharina</b>	1:13.43	1:13.90	1:13.34	3:40.67
3	ITA	<b>Schwarz, Melanie</b>	1:14.50	1:14.62	1:14.19	3:43.31
4	AUT	Batkowski, Melanie	1:14.19	1:15.42	1:14.05	3:43.66
5	ITA	Lanthaler, Evelin	1:16.25	1:15.54	1:14.76	3:35.55
6	ITA	Bachmann, Sara	1:15.31	1:15.60	1:15.95	3:46.86
7	GER	Maurer, Michaela	1:16.12	1:16.07	1:15.09	3:47.28
8	ITA	Obrist, Alexandra	1:17.01	1:15.78	1:14.64	3:47.43
9	AUT	Wagner, Marlies	1:15.76	1:16.38	1:17.91	3:50.05
10	RUS	Sidorova, Olga	1:16.29	1:17.55	1:16.44	3:50.28
11	RUS	Aksenenko, Ludmila	1:17.12	1:17.00	1:17.37	3:51.49
12	AUT	Unterberger, Tina	1:17.51	1:17.68	1:16.77	3:51.96
13	AUT	Mladek, Katrin	1:17.17	1:18.00	1:16.83	3:52.00
14	GER	Nachmann, Veronika	1:17.13	1:17.85	1:18.09	3:53.07
15	BIH	Karisik, Irma	1:19.01	1:18.59	1:18.18	3:55.78
16	POL	Rys, Wioletta	1:19.56	1:19.35	1:19.20	3:58.11
17	SLO	Dragicevic, Petra	1:20.21	1:20.23	1:19.84	4:00.28
18	ROU	Danci, Maria Manuela	1:25.18	1:25.12	1:25.30	4:15.60

HERREN / MEN			1 <sup>st</sup> run	2 <sup>nd</sup> run	3 <sup>rd</sup> run	total
1	AUT	<b>Kammerlander, Gerald</b>	1:12.46	1:12.48	1:12.67	3:37.61
2	AUT	<b>Batkowski, Robert</b>	1:12.97	1:12.12	1:12.56	3:37.65
3	ITA	<b>Pigneter, Patrick</b>	1:12.72	1:11.99	1:13.24	3:37.95
4	AUT	Kammerlander, Thomas	1:12.79	1:12.59	1:13.21	3:38.59
5	ITA	Reschi, Rudi	1:13.19	1:13.06	1:12.43	3:38.68
6	ITA	Breitenberger, Florian	1:13.04	1:12.67	1:13.14	3:38.85
7	ITA	Clara, Florian	1:12.97	1:12.84	1:13.29	3:39.10
8	ITA	Blasbichler, Anton	1:12.70	1:13.55	1:13.54	3:39.79
9	AUT	Batkowski, Florian	1:13.64	1:13.64	1:13.50	3:40.78
10	ITA	Clara, Hannes	1:13.54	1:13.87	1:13.76	3:41.17
11	AUT	Schwab, Gernot	1:14.27	1:13.95	1:13.54	3:41.76
12	GER	Maurer, Georg	1:14.56	1:13.66	1:14.22	3:42.44
13	ITA	Gruber, Stefan	1:14.12	1:13.96	1:14.58	3:42.66
14	AUT	Schopf, Thomas	1:14.39	1:14.48	1:13.97	3:42.84
15	CAN	Johnson, Kaj	1:14.30	1:14.03	1:14.53	3:42.86
16	POL	Jedrzejko, Adam	1:14.95	1:14.00	1:15.95	3:44.90
17	RUS	Talikh, Juri	1:15.79	1:14.52	1:14.77	3:45.08
18	SLO	Pagon, Ziga	1:15.68	1:14.79	1:14.68	3:45.15
19	GER	Kierspel, Bjoern	1:15.93	1:14.54	1:15.38	3:45.85
20	BUL	Botzev, Galabin	1:16.10	1:15.46	1:15.18	3:46.74
21	CAN	Gibson, John	1:16.09	1:15.01	1:16.30	3:47.40
22	CAN	Jones, Greg	1:15.56	1:16.27	1:15.96	3:47.79
23	POL	Waniczek, Damian	1:16.00	1:16.10	1:16.12	3:48.22
24	GER	Wichan, Christian	1:17.21	1:16.07	1:16.70	3:49.98
25	SLO	Nemc, Matic	1:17.17	1:17.05	1:16.40	3:50.62
26	SLO	Meglic, Miha	1:18.23	1:16.27	1:16.66	3:51.16
27	POL	Laszczak, Andrzej	1:17.44	1:17.66	1:17.69	3:52.79
28	UKR	Hyzner, Maryan	1:19.30	1:19.09	1:18.18	3:56.57
29	BUL	Savov, Petar	1:20.18	1:18.99	1:18.31	3:57.48
30	UKR	Senyuk, Ihor	1:19.57	1:19.78	1:19.92	3:59.27
31	SWE	Toernquist, Michael	1:20.03	1:20.38	1:21.03	4:01.44
32	GBR	Scott, David	1:23.17	1:20.20	1:20.20	4:03.57
33	ROU	Codin, Alexandru	1:21.23	1:22.84	1:21.07	4:05.14
34	ROU	Morosan, Bogdan	1:21.97	1:23.10	1:20.41	4:05.48
35	BUL	Kasov, Jusuf	1:23.04	1:22.96	1:23.46	4:09.46
36	SUI	Hofmann, Daniel	1:24.35	1:21.93	1:23.43	4:09.71
37	ROU	Vilcan, Alexandru	1:25.09	1:23.31	1:22.98	4:11.38
38	UKR	Verchuk, Andriy	1:23.73	1:24.14	1:24.22	4:12.09

HERREN / MEN			1 <sup>st</sup> run	2 <sup>nd</sup> run	3 <sup>rd</sup> run	total
39	GBR	Macintosh, Ben	1:26.97	1:27.51	1:26.34	4:20.82
40	BUL	Anchov, Georgi	1:37.43	1:33.61	1:31.72	4:42.76

DOPPEL / DOUBLES				1 <sup>st</sup> run	2 <sup>nd</sup> run	total	MANNSCHAFTSBEWERB / TEAM COMPETITION			Points
<b>1</b>	<b>RUS</b>	<b>Porshnev / Lazarev</b>	1:16.71	1:16.53	2:33.24	<b>1</b>	<b>ITA</b>	<b>Italien I / Italy I</b>	79	
<b>2</b>	<b>ITA</b>	<b>Pigneter / Clara</b>	1:17.56	1:16.34	2:33.90	<b>2</b>	<b>AUT</b>	<b>Österreich I / Austria I</b>	72	
<b>3</b>	<b>POL</b>	<b>Laszczak / Waniczek</b>	1:17.99	1:17.27	2:35.26	<b>3</b>	<b>RUS</b>	<b>Russland I / Russia I</b>	71	
4	AUT	Schatz / Mühlbacher	1:17.35	1:17.95	2:35.30	4	AUT	Österreich II / Austria II	68	
5	ITA	Breitenberger / Mair	1:17.65	1:17.73	2:35.38	5	ITA	Italien II / Italy II	61	
6	AUT	Schopf / Schopf	1:17.88	1:17.69	2:35.57	6	GER	Deutschland / Germany	53	
7	GER	Kierspel / Wichan	1:19.16	1:18.05	2:37.21	7	RUS	Russland II / Russia II	44	
8	AUT	Knauder / Knauder	1:18.54	1:19.18	2:37.72	8	POL	Polen / Poland	43	
9	RUS	Kovshik / Tarasov	1:19.29	1:18.58	2:37.87	9	BUL-BIH	Bulgarien - Bosnien Herzegowina / Bulgaria - Bosnia and Hercegowina	37	
10	RUS	Silin / Korobov	1:20.03	1:20.93	2:40.96					
11	BUL	Botzev / Galabin	1:24.36	1:22.71	2:47.07					

**Offizielle Ergebnisse 31. FIL-Juniorenweltmeisterschaften Naturbahn  
Laas (ITA), 03. - 06. Februar 2011**

**Official Results 31<sup>st</sup> FIL Junior World Championships natural track  
Laas (ITA), February 03 - 06, 2011**

DAMEN / WOMEN			1 <sup>st</sup> run	2 <sup>nd</sup> run	3 <sup>rd</sup> run	total
<b>1</b>	<b>ITA</b>	<b>Lanthaler, Evelin</b>	1:02.13	1:02.49	1:02.83	3:07.45
<b>2</b>	<b>ITA</b>	<b>Gruber, Sarah</b>	1:02.17	1:03.15	1:03.42	3:08.74
<b>3</b>	<b>ITA</b>	<b>Obrist, Alexandra</b>	1:03.18	1:02.74	1:03.09	3:09.01
4	ITA	Planoetscher, Carmen	1:02.89	1:03.08	1:03.39	3:09.36
5	ITA	Bachmann, Sara	1:03.19	1:03.73	1:04.96	3:11.88
6	RUS	Zharavina, Svetlana	1:04.72	1:06.00	1:06.33	3:17.05
7	RUS	Starikova, Ljubov	1:06.54	1:05.91	1:05.78	3:18.23
8	POL	Rys, Wioletta	1:05.92	1:06.43	1:06.60	3:18.95
9	AUT	Pimpl, Sabrina	1:06.89	1:06.56	1:06.91	3:20.36
10	RUS	Maleeva, Daria	1:07.35	1:07.93	1:06.35	3:21.63
11	SLO	Dragicevic, Petra	1:11.07	1:06.71	1:06.97	3:24.75
12	GER	Rowold, Martina	1:10.39	1:09.91	1:07.87	3:28.17
13	AUT	Diepold, Michelle	1:12.59	1:12.62	1:13.46	3:38.67
14	SLO	Cerne, Katarina	1:13.27	1:13.12	1:13.09	3:39.48
15	GER	Erb, Bernadette	1:13.12	1:13.31	1:13.07	3:39.50

HERREN / MEN			1 <sup>st</sup> run	2 <sup>nd</sup> run	3 <sup>rd</sup> run	total
<b>1</b>	<b>ITA</b>	<b>Gruber, Alex</b>	1:01.17	1:01.77	1:02.49	3:05.43
<b>2</b>	<b>ITA</b>	<b>Brunner, Lukas</b>	1:01.63	1:01.64	1:02.23	3:05.50
<b>3</b>	<b>ITA</b>	<b>Mair, Tobias</b>	1:02.08	1:02.31	1:03.23	3:07.62
4	AUT	Glatzl, Florian	1:02.17	1:02.84	1:03.41	3:08.42
5	RUS	Kovshik, Stanislav	1:02.97	1:03.12	1:02.67	3:08.76
6	AUT	Salcher, Patrick	1:02.51	1:02.87	1:03.46	3:08.84
7	ITA	Kerschbaumer, Martin	1:02.61	1:03.43	1:03.34	3:09.38
8	AUT	Neurauter, Bernd	1:03.15	1:03.45	1:03.38	3:09.98
9	POL	Goryl, Lukasz	1:02.62	1:03.26	1:04.36	3:10.24
10	AUT	Kirchmaier, Dominik	1:03.75	1:03.70	1:04.23	3:11.68
11	ITA	Unterholzner, Thomas	1:04.19	1:04.34	1:04.04	3:12.57
12	AUT	Regensburger, Christoph	1:05.55	1:03.33	1:03.71	3:12.59
13	AUT	Holzknicht, Dominik	1:03.82	1:04.15	1:04.68	3:12.65
14	ITA	Tappeiner, Manuel	1:03.85	1:05.28	1:04.61	3:13.74
15	SLO	Nemc, Matic	1:04.85	1:04.90	1:05.09	3:14.84
16	POL	Sojka, Mirosław	1:03.92	1:05.96	1:05.42	3:15.30
17	UKR	Senyuk, Ihor	1:05.49	1:05.78	1:05.98	3:17.25
18	RUS	Safonov, Ruslan	1:06.90	1:06.48	1:06.85	3:20.23
19	RUS	Dorofeev, Egor	1:06.66	1:06.54	1:07.66	3:20.86
20	ROU	Codin, Cosmin	1:07.42	1:08.64	1:06.68	3:22.74
21	UKR	Hyzner, Maryan	1:09.24	1:08.19	1:06.71	3:24.14
22	RUS	Kholod, Mikhail	1:08.91	1:07.57	1:08.77	3:25.25
23	ROU	Vilcan, Alexandru	1:09.07	1:09.02	1:08.08	3:26.17

**HERREN / MEN**

24	ROU	Morosan, Bogdan	1:10.47	1:09.10	1:09.01	3:28.58
25	UKR	Tolopko, Andri	1:09.90	1:09.83	1:09.42	3:29.15
26	SUI	Hofmann, Daniel	1:10.74	1:09.96	1:08.86	3:29.56
27	BUL	Kasov, Jusuf	1:10.55	1:10.42	1:11.05	3:32.02
28	SLO	Klinar, Simon	1:18.78	1:15.93	1:12.32	3:47.03
29	BUL	Anchov, Georgi	1:15.26	1:14.63	1:31.93	4:01.82

**DOPPEL / DOUBLES**

		1 <sup>st</sup> run	2 <sup>nd</sup> run	total	
1	RUS	Tsvetkov / Moiseev	1:06.84	1:06.21	2:13.05
2	AUT	Regensburger / Holzknacht	1:06.36	1:07.19	2:13.55
3	RUS	Kovshik / Tarasov	1:07.12	1:06.85	2:13.97
4	RUS	Silin / Korobov	1:08.39	1:08.81	2:17.20

**DOPPEL / DOUBLES**

		1 <sup>st</sup> run	2 <sup>nd</sup> run	total	
5	POL	Goryl / Sojka	1:08.90	1:08.99	2:17.89
6	ROU	Morosan / Vilcan	1:18.84	1:15.40	2:34.24
7	BUL	Kasov / Anchov	1:19.59	1:15.36	2:34.95

**Offizielle Ergebnisse 9- Europameisterschaften Hornschlitten  
Dolenja Vas (SLO) 19. - 20. Februar 2011**

**Official Results 9<sup>th</sup> Horn Sled European Championships  
Dolenja Vas (SLO), February 19 - 20, 2011**

**DAMEN / WOMEN**

		1 <sup>st</sup> run	2 <sup>nd</sup> run	3 <sup>rd</sup> run	total			
1	SUI	<b>HSC Avers 2 "Eisfeger"</b> Fust, Manuela Kraeft, Seraina Linder, Petra			1:16.78	1:22.38	DNQ	---

**HERREN / MEN**

1	AUT	<b>HSC Tirol Team "Elektro Wörz"</b> Huber, Wolfgang Pucher, René Weger, Stefan			1:07.34	1:06.02	1:06.28	3:19.64
2	SUI	<b>HSC Henau</b> Halbeisen, Andreas Meuri, Roger Meuri, Pascal			1:08.17	1:06.50	1:07.18	3:21.85
3	ITA	<b>ASV Niederdorf / Raiffeisen</b> Sinner, Walter Mair Unter der Eggen Stabinger Christian			1:08.95	1:06.67	1:07.22	3:22.84
4	SLO	SK Domel Potocnik, Jure Potocnik, Gasper Kavcic, Janez			1:08.60	1:07.56	1:07.48	3:23.64
5	SUI	Team Toggenburg Kolp, Andreas Koller, Valentin Bösch, Markus			1:08.70	1:07.56	1:08.64	3:24.90
6	AUT	HSC Vögelsberg 1 Erlar, Michael Liebl, Markus Singer, Christian			1:09.01	1:08.35	1:08.17	3:25.53
7	SUI	SC Hulftegg Team Wiesen Loser, Hanspeter Meier, Wilfried Meili, Roger			1:08.38	1:08.52	1:08.75	3:25.65
8	ITA	ASC Stange Volksbank Hinteregger, Michael Kahn, Peter Obex, Florian			1:10.41	1:08.32	1:08.82	3:27.55

**HERREN / MEN**

9	ITA	ASC Stange Volksbank Hackhofer, Armin Braunhofer, Damiel				
		Hinteregger, Matthias	1:10.53	1:08.28	1:09.06	3:27.87
10	SLO	SD Dolenja Vas Egart, Boris Rakovec, Janez				
		Rakovec, Peter	1:15.26	1:06.97	1:06.99	3:29.22
11	SUI	HSC Uri Seppersleut Arnold, richard Herger, Sepp				
		Gisler, Thomy	1:12.39	1:08.87	1:08.17	3:29.43
12	AUT	HC Arbö-Telfs Tabelander, thomas Draxl, Florian				
		Larcher, Christoph	1:10.96	1:09.16	1:09.42	3:29.54
13	AUT	HSC Vögelsberg 2 Prem, Marco Lener, Martin				
		Arnold, thomas	1:10.71	1:09.97	1:09.98	3:30.66
14	SUI	HSG Avers Spyder-Rider Mark, Simon Saluz, Remo				
		Camenisch, Patrick	1:10.84	1:10.69	1:10.38	3:31.91
15	AUT	HSC Vögelsberg 3 Prem, Franz Schwaninger, Johann				
		Markart, Christian	1:11.93	1:10.33	1:10.65	3:32.91
16	AUT	HSC Zillertal Dornauer, Josef Erler, Christoph				
		Reitsamer, Michael	1:11.38	1:18.52	1:26.42	3:56.32

**Offizielle Ergebnisse Gesamtwertung Wuerz Energy Weltcup 2010/2011 auf Naturbahn**

**Official Results 2010/2011 Wuerz Energy World Cup on Natural Track Overall Results**

**DAMEN / WOMEN**

			Points
1	RUS	Lavrentjeva, Ekatharina	570
2	ITA	Gietl, Renate	495
3	AUT	Batkowski, Melanie	450
4	ITA	Lanthaler, Evelin	355
5	AUT	Wagner, Marlies	261
6	RUS	Aksenenko, Ludmila	245
7	ITA	Schwarz, Melanie	217
8	ITA	Obrist, Alexandra	215
9	GER	Nachmann, Veronika	180
10	AUT	Unterberger, Tina	162
11	GER	Maurer, Michaela	138
12	AUT	Mladek, Katrin	136
13	RUS	Komarewzewa, Maria	124
14	RUS	Sidorova, Olga	123
15	SLO	Dragicevic, Petra	86
16	BIH	Karisik, Irma	60
17	POL	Rys, Wioletta	58
18	ROU	Danci, Maria Manuela	52
19	ITA	Schwarz, Tamara	46
20	RUS	Maleeva, Daria	0
20	SWE	Wendelius, Jennifer	0

**HERREN / MEN**

			Points
1	ITA	Pigneter, Patrick	540
2	AUT	Batkowski, Robert	373
3	ITA	Blasbichler, Anton	360
4	ITA	Resch, Rudi	348
5	AUT	Schopf, Thomas	291
6	AUT	Schwab, Gernot	265
7	ITA	Clara, Florian	256
8	AUT	Kammerlander, Gerald	245
9	AUT	Scheikl, Michael	241
10	AUT	Kammerlander, Thomas	202
11	RUS	Talikh, Juri	169
12	ITA	Gruber, Alex	160
13	GER	Kierspel, Bjoern	158
14	POL	Jedrzejko, Adam	153
15	AUT	Batkowski, Florian	151
16	POL	Waniczek, Damian	131
17	ITA	Breitenberger, Florian	128
18	RUS	Kovshik, Stanislav	127
19	SLO	Nemc, Matic	112
20	GER	Grausam, Marcus	103
21	GER	Wichan, Christian	99
22	GER	Maurer, Georg	96
23	ITA	Clara, Hannes	78
24	UKR	Hyzner, Maryan	72
25	POL	Laszczak, Andrzej	69
26	UKR	Tolopko, Andri	63
27	BUL	Savov, Petar	52

HERREN / MEN			Points
28	ROU	Morosan, Bogdan	51
29	ROU	Codin, Cosmin Alexandru	50
30	RUS	Brovtchenko, Vladimir	49
31	BUL	Botzev, Galabin	48
32	ITA	Gruber, Stefan	46
33	SLO	Meglic, Miha	45
34	RUS	Bukin, regori	43
34	RUS	Petuschkov, Anton	43
36	SLO	Pagon, Ziga	42
37	RUS	Egorov, Aleksandr	34
38	UKR	Senyuk, Ihor	30
38	CAN	Johnson, Kaj	30
40	AUT	Glatzl, Florian	28
41	ITA	Gruber, Florian	26
42	UKR	Verchuk, Andriy	25
43	ROU	Vilcan, Alexandru	24
44	CAN	Gibson, John	20
44	POL	Goryl, Lukasz	20
46	CAN	Jones, Greg	19
46	RUS	Tarasov, Ilva	19
48	POL	Sojka, Miroslaw	16
49	ROU	Filimon, Bogdan	14
50	SWE	Toernquist, Michael	12
51	BUL	Anchov, Georgi	9
52	SUI	Hofmann, Daniel	8
53	RUS	Porshnev, Pavel	0
53	RUS	Lazarev, Ivan	0

DOPPEL / DOUBLES			Points
<b>1</b>	<b>ITA</b>	<b>Pigneter / Clara</b>	525
<b>2</b>	<b>RUS</b>	<b>Porshnev / Lazarev</b>	475
<b>3</b>	<b>AUT</b>	<b>Schatz / Mühlbacher</b>	410
4	AUT	Schopf / Schopf	345
5	GER	Kierspel / Wichan	242
6	RUS	Kovshik / Tarasov	222
7	AUT	Schöpf / Schöpf	221
8	POL	Laszczak / Waniczek	195
9	ITA	Breitenberger / Mair	138
10	RUS	Egorov / Popov	125
11	RUS	Zwetkow / Moiseev	50
12	AUT	Knauder / Knauder	42
12	AUT	Regensburger / Holzknicht	42
14	UKR	Senyuk / Verchuk	39
15	ROU	Morosan / Codin	36
15	BUL	Savov / Anchov	36
17	BUL	Botzev / Savov	34
18	POL	Goryl / Sojka	32
19	RUS	Silin / Korobov	30

NATIONENWERTUNG / NATIONS RANKING			
<b>1</b>	<b>ITA</b>	<b>Italien / Italy</b>	3.933
<b>2</b>	<b>AUT</b>	<b>Österreich / Austria</b>	3.865
<b>3</b>	<b>RUS</b>	<b>Russland / Russia</b>	2.448
4	GER	Deutschland / Germany	1.016
5	POL	Polen / Poland	706
6	SLO	Slowenien / Slovenia	285
7	UKR	Ukraine / Ukraine	229
8	ROU	Rumänien / Romania	227
9	BUL	Bulgarien / Bulgaria	179
10	CAN	Kanada / Canada	69
11	BIH	Bosnia and Hercegowina	60
12	SWE	Schweden / Sweden	12
13	SUI	Schweiz / Switzerland	8

Offizielle Ergebnisse Gesamtwertung Interkontinentalcup 2010/2011

Official Results 2010/2011 Intercontinental Cup Overall Results

DAMEN / WOMEN			Points
<b>1</b>	<b>ITA</b>	<b>Planötscher, Carmen</b>	225
<b>2</b>	<b>ITA</b>	<b>Gruber, Sarah</b>	215
<b>3</b>	<b>ITA</b>	<b>Pinggera, Greta</b>	210
4	ITA	Schwarz, Tamara	186
5	ITA	Gasser, Katharina	142
6	ITA	Mittermair, Sonja	128

DOPPEL / DOUBLES			
<b>1</b>	<b>AUT</b>	<b>Regensburger / Holzknicht</b>	255
<b>2</b>	<b>AUT</b>	<b>Knauder / Knauder</b>	200
<b>3</b>	<b>AUT</b>	<b>Hilgarter / Müller</b>	190
4	AUT	Maierhofer / Maierhofer	140
5	ITA	Scaet / Gaio	115
6	AUT	Apolloner / Apolloner	100

HERREN / MEN			
<b>1</b>	<b>ITA</b>	<b>Brunner, Lukas</b>	189
<b>2</b>	<b>AUT</b>	<b>Glatzl, Florian</b>	178
<b>3</b>	<b>ITA</b>	<b>Kerschbaumer, Martin</b>	161
4	AUT	Salcher, Patrick	146
5	ITA	Profanter, Dominik	143
6	AUT	Regensburger, Christoph	128

DOPPEL / DOUBLES			
<b>1</b>	<b>AUT</b>	<b>Regensburger / Holzknicht</b>	255
<b>2</b>	<b>AUT</b>	<b>Knauder / Knauder</b>	200
<b>3</b>	<b>AUT</b>	<b>Hilgarter / Müller</b>	190
4	AUT	Maierhofer / Maierhofer	140
5	ITA	Scaet / Gaio	115
6	AUT	Apolloner / Apolloner	100





beat.kammerlander.and.alex.luger raikton (SU) @michael.meist

# all passion

## trick of the trad

Why invest several weeks of your valuable time in clearing away tons of debris, replacing hooks and cams? Passion for climbing can be more than a devotion to trying out new and even more challenging routes. Top climbers Beat and Alex live the spirit and even have fun on a VI+ too.

Get into the spirit at [adidas.com/outdoor](https://adidas.com/outdoor)